



» » » [www.st-gertrud-essen.kirche-vor-ort.de](http://www.st-gertrud-essen.kirche-vor-ort.de) « « «

Pfarrbrief für die Essener Innenstadtpfarrei St. Gertrud  
mit den Gemeinden  
Heilig Kreuz · St. Bonifatius · St. Gertrud · St. Ignatius

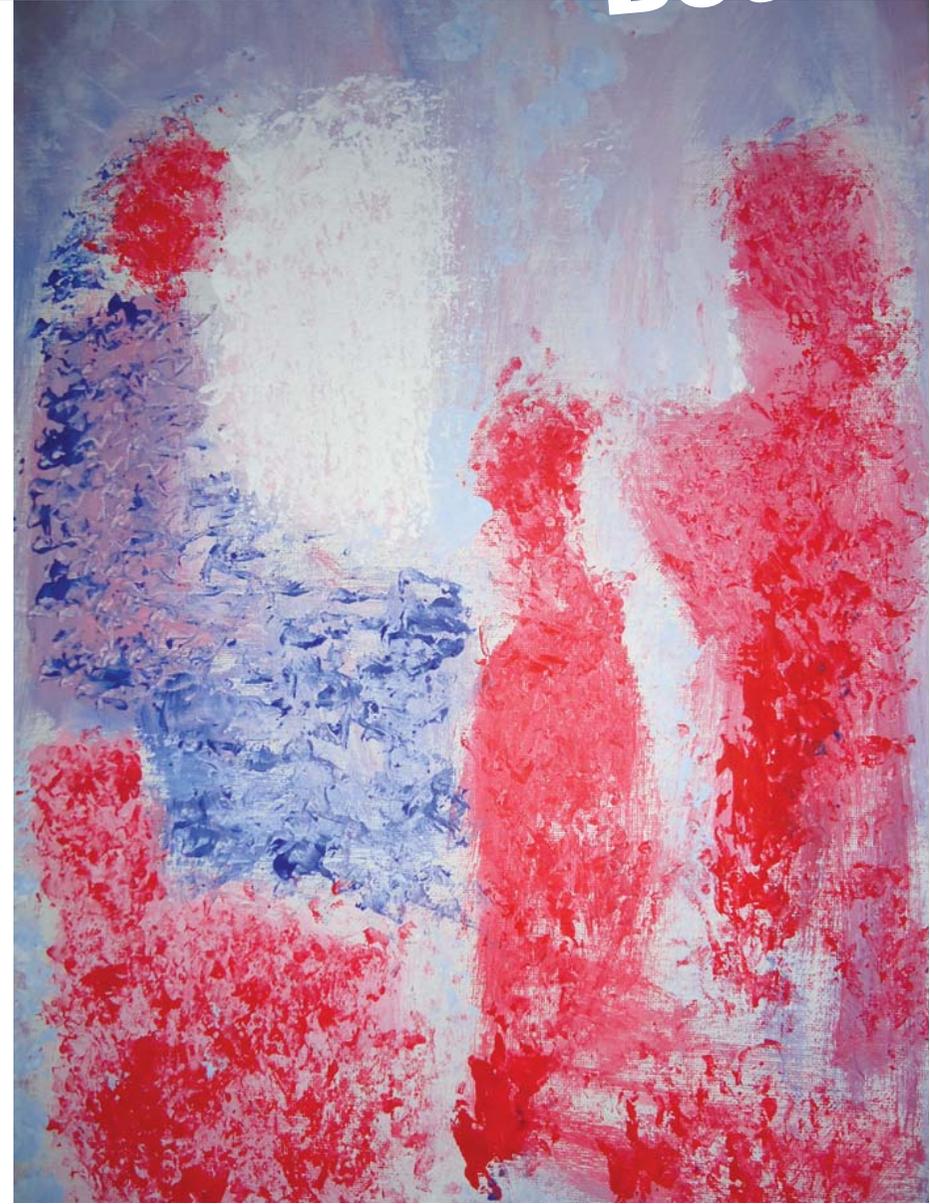


+  
Afrikaner    Spanier  
Italiener    Tamilen  
Koreaner    Ungarn

# St. Gertrud- Bote

Dezember 2012 – März 2013

Du und Ich  
auf der  
Suche.  
Herantreten  
statt  
Rot sehen.  
Herz haben,  
Glühen,  
Nachfolgen.





Grußwort des Pfarrers .....	3	Erntedank in Heilig Kreuz .....	32
Mit vereinten Kräften die Kirche hochhalten! .....	4	Terminvorschau Heilig Kreuz .....	33
Für Neugierige – Eine Einladung .....	5	Fliegen mit Büchern .....	35
Die Krippe im Franz Sales Haus wird 100 Jahre alt .....	9	Termine aus St. Bonifatius .....	36
Goldenes Priesterjubiläum von Prälat Heinrich Heming .....	10	Wandelkonzert in St. Gertrud .....	38
90. Geburtstag von Herrn Gymnasialpfarrer i.R. Joachim Peschkes ..	12	Der Ausschuss Mission, Entwicklung, Frieden der Pfarrei St. Gertrud .....	40
Aufruf Adveniat-Kollekte .....	13	Kinderseite .....	41
Neues von der Caritas St. Gertrud .....	14	Nangina e.V. zu Gast in St. Bonifatius und St. Michael .....	42
Aus Zwei mach Eins .....	16	Aus der Spanisch sprachigen Gemeinde ..	43
Pfadfinder verkaufen Weihnachtsbäume ..	17	Spanischer Elternverein e.V. ....	44
Der DPSG-Stamm Cosmas und Damian ..	18	FLIZmobil im Quartier .....	45
Mit Frieden gewinnen alle .....	20	Unsere KÖB in Boni .....	46
Die Jugendräume in St. Bonifatius .....	21	Die KAB St. Bonifatius .....	47
Geheiligt und berufen durch die Taufe! ..	22	BoniTreff 70 Plus .....	48
Die Messdienerinnen und Messdiener aus St. Gertrud .....	23	Wir zeigen, was in uns steckt! .....	49
Bibelkreis St. Michael .....	24	Anfrage wegen einer Kandidatur .....	50
Überraschungsabend der kfd St. Lioba ...	25	Pfarrumwanderung .....	51
Einfach spitze, dass du da bist! .....	26	Pilgerreise der Gemeinde St. Ignatius nach Rom .....	52
Sonntagsgottesdienste .....	27	Wallfahrt nach Neviges .....	56
Werktagsgottesdienste .....	28	Auf dem Camino .....	57
Dämmerchoppen in Heilig Kreuz .....	30	Weihnachtsgottesdienste .....	58
		Wichtige Anschriften .....	59

*Gedanken zum Titelbild:*

Maria am linken Bildrand sitzend,  
in heiliges Blau gekleidet.

Aus ihrem Schoß heraus steigt der göttliche Schein empor.

„Anbetende“ stehen mit dem Rücken zum Betrachter.

„Reihen wir uns ein!“

IMPRESSUM

Herausgeberin: Pfarrei St. Gertrud, Essen  
V.i.S.d.P.: Gerd Heusch, Pfr.

Auflage: 4.500  
Druckerei: Franz Sales Werkstätten

**Liebe Mitchristen von St. Gertrud,**

seien Sie alle herzlich zum Beginn des Advents begrüßt. Zumindest war es die Absicht unserer Pfarrbrief-Redaktion, den St.-Gertrud-Boten so zu produzieren, dass Sie ihn am Beginn der „Vorweihnachtszeit“ in Händen halten. Das hat zur Folge bzw. zur Voraussetzung (es kommt ja immer auf die Perspektive an), dass diese Zeilen bereits im Herbst geschrieben werden müssen. Gerade wollte ich beginnen, über diesen Umstand – Erstellung eines weihnachtlichen Grußwortes ohne tannenzäpflich geschmückte und lamettaflitternde Atmosphäre – ein Klagegedicht anzustimmen, da kommen mir die lobenswerten Mitarbeiter unserer Stadtwerke zu Hilfe: Noch nicht Oktober – und sie haben schon mal die lichterwöchentlichen Leuchtkörper über die Straßen der Innenstadt gehängt. Chapeau! Diesmal sind sie früher dran als Spekulatius, Spitzkuchen und Splittermandelprinten bei Aldi, Lidl, Rewe oder Edeka. Jetzt erwarten Sie womöglich, dass das pastorale Gejammer einsetzt, mit dem unsereins diese immer früheren Anbrüche und Ausbrüche weihnachtlicher Umtriebe „geißelt“. (*Geißeln* – das ist ein Wort, das in der Presse Kirchenmännern gerne zugeeignet wird, auch wenn sie nur mal etwas kritisieren, in Frage stellen oder einfach nur blöd finden.) Im Gegenteil! Ich bin den Herren Stadtwerkern dankbar. Indem sie die oft sehr schönen Leuchtelemente schon so lange vor dem Advent aufhängen, merkt auch der Letzte, dass das eine nichts mit dem anderen zu tun hat.

Den Geschäftsleuten bringe ich ebenfalls viel Verständnis entgegen. (Sollten wir die Weihnachtsgeschenke etwa erst am Hl. Abend, die Naschereien in den Tagen vor Weihnachten besorgen?!) Wir können uns

jetzt rechtzeitig mit den Spezereien für **das Fest** eindecken und haben den ganzen Advent frei für – was? „Das Eigentliche“, könnte man fast philosophisch formulieren. Gemeint ist, dass wir frei sind für eine Gestaltung des Advents in christlicher Weise. Dass wir uns Zeit nehmen oder besser schenken lassen für das, was wir in jeder hl. Messe rufen: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“ (vgl. 1Kor 11, 23-26). Wenn wir seine Ankunft, die wir an Weihnachten feiern dürfen, wenn wir seine Wiederkunft, die wir am Ende der Zeiten erwarten, wirklich verkünden und preisen wollen, wäre es ja hilfreich, sich darauf vorzubereiten.

Papst Benedikt hat uns für das Jahr des Glaubens empfohlen, dass wir uns mit dem Glaubensbekenntnis befassen. Die feierliche Formulierung der Weihnachtsbotschaft im Großen Glaubensbekenntnis lautet: „Wir glauben an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater: durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.“ Das ist Weihnachten ganz ohne Heidschi und Bumbeidschi. Das sind Worte, die wir nicht ohne weiteres verstehen. Wir begreifen aber, dass sie uns um so mehr bereichern, je mehr wir versuchen, sie uns zu eigen zu machen. „Tatsächlich klärt sich nur im Geheimnis des Fleisch gewordenen Wortes das Geheimnis des Menschen wahrhaft auf,“



hieß es in der Konzilserklärung *Gaudium et Spes*. Das wäre eine erfüllende Zeit, wenn wir im Advent über das, was wir im Glaubensbekenntnis das ganze Jahr über aussprechen, nachdenken und dem Geheimnis der Menschwerdung näher kämen.

Von Herzen einen gesegneten Advent und frohe Weihnachten wünsche ich im Namen der gesamten Pastorkonferenz.

Ihr  
 Pfr.

## Mit vereinten Kräften die Kirche hochhalten!



Ausschnitt aus einer Karikatur von Thomas Plaßmann im Anzeiger für die Seelsorge 3/2012

Wenn Sie diesen druckfrischen Gertrudboten in Händen halten, dann spürt ein jeder und eine jede von uns, die Zeit vergeht wie im Flug. Eigentlich haben wir doch gerade erst Ostern gefeiert, die Sommermonate hoffentlich gut genutzt, da bereiten wir uns schon auf das bevorstehende Weihnachtsfest vor.

So ähnlich ist es mit der Amtszeit der Gemeinderäte. Die ersten drei Jahre haben die Mandatsträger ihre Zeit und Kraft mit den wertvollen Diensten durchgestanden. Nun liegt noch ein Jahr vor ihnen.

Am 9. und 10. November 2013 finden die nächsten Gemeinderatswahlen statt. Übrigens noch im alten Wahlmodus. Das heißt: In den Gemeinden werden die jeweiligen Gemeinderäte gewählt. Aus diesen werden wieder die Mitglieder für den Pfarrgemeinderat berufen.

In den Gemeinderäten finden die Absprachen und Beratungen statt, die auf der Gemeindeebene ein Thema sind. Im Pfarrgemeinderat gilt es dann, diese örtlichen Individualitäten zu erkennen, zu koordinieren und auf die Pfarrebene abzustimmen.

Wie Sie sehen, geht es ohne den Einsatz von Ehrenamtlichen nicht. Selbst der kleinste Dienst, der einmalige Einsatz oder die Bereitschaft auf Zuruf anzupacken, lässt die Gemeinschaft wachsen.

Lassen auch Sie sich ansprechen.

Denn: **Mit vereinten Kräften die Kirche hochhalten!**



## Für Neugierige – Eine Einladung!

*Die Einladung gilt auch weiterhin!  
 Entdecken Sie die Besonderheiten in unseren Kirchen.*

*In dieser Ausgabe: Die Orgeln*

☺ ☺ ☺

### ST. BONIFATIUS

Sie steht an der Westseite der Kirche und nimmt den größten Teil der Rückwand ein.

Die „Königin der Instrumente“ bringt kein Geld ein, kostet vielmehr selbst eine Menge



St. Bonifatius

Geld, sowohl bei der Anschaffung, als auch bei der Nutzung. Warum sich eine Pfarrgemeinde trotzdem diesen »Luxus« leistet, geht sehr schön aus den Worten der Orgelweihe hervor: „Segne, o Herr, diese Orgel, damit sie zu Deiner Ehre ertöne und unsere Herzen erhebe zu Dir.“

Wie sehr Orgelspiel unser Singen beflügeln und unsere Herzen erheben kann, hat jeder

Messbesucher selbst schon erfahren, vor allem dann, wenn die Orgel einmal schwieg und die Gemeinde ohne Orgelbegleitung singen musste. Dass Orgel und Orgelspiel auch Symbol und Ansporn für ein harmonisches Gemeindeleben sein können, verdeutlicht ein weiterer Satz aus dem Orgelsegen: „Wie viele Pfeifen sich im Klang der Orgel vereinen, so lass uns, o Herr, als Glieder Deiner Kirche in gegenseitiger Liebe und Brüderlichkeit verbunden sein, damit wir einst mit allen Engeln und Heiligen in den ewigen Lobgesang Deiner Herrlichkeit einstimmen dürfen.“

☺ ☺ ☺

### FRANZ SALES HAUS

Besucher der Franz Sales Haus-Kirche werfen zumeist auch einen bewundernden Blick auf den malerischen Prospekt der historischen Orgel. Sie erweckt den Eindruck, schon immer dort gestanden zu haben. Das ist aber nicht der Fall.

Eine erste Orgel in der Franz Sales Haus-Kirche, 1908 errichtet, wurde mit der Kirche im zweiten Weltkrieg zerstört. Die zweite Kirche erhielt in den 50er Jahren wiederum eine Orgel. Sie war – den dürftigen Nachkriegsjahren geschuldet – jedoch kein Prunkstück.

Christoph Gertz, Organist und talentierter autodidaktischer Orgelbauer aus Bochum, vermittelte dem Franz Sales Haus in den 1990er Jahren die jetzige Orgel, die bei einem holländischen Antiquitätenhändler in ihren Einzelteilen gelagert war. Allein nach alten Fotos von ihrem aufgebauten Zustand errichtete er die Orgel in der Franz Sales Haus-Kirche neu und integrierte in



ihr Orgelwerk auch verschiedene Register der Vorgänger-Orgel aus den 50er Jahren.

Die Orgel wurde durch Bryceson Bro<sup>S</sup> & Ellis in London gebaut und stammt aus einer südenglischen Freikirche. Im Bistum Essen existiert nur noch eine weitere Orgel dieses englischen Bautyps. Herr Gertz entdeckte auf einem Teil der Orgel die Jahreszahl 1884, wodurch das Baujahr der Orgel in das Gründungsjahr des Franz Sales Hauses fällt. Das Instrument begeistert durch seinen weichen Klang. Mit zwei Manualen, den erforderlichen Pedalen (hier schreibt ein Laie) und 19 Registern mit 5 Schwellern ist die Orgel durchaus „ausgewachsen“ und erklingt vornehmlich in den evangelischen Samstagabendgottesdiensten (die katholischen Sonntagsgottesdienste werden meist durch Keyboard oder Chöre begleitet).



Franz Sales Haus

ᠺ ᠺ ᠺ

**KIRCHE AM  
ELISABETH-KRANKENHAUS**



Elisabeth-Krankenhaus

Sie wurde im Jahre 1958 von der Orgelbaufirma Franz Breil in Dorsten fertig gestellt. Mit ihren 20 Registern, die barock disponiert sind, verströmt sie einen warmen, ausgeglichenen Klang. Der frühere Domkapellmeister Karl Linke kam seinerzeit regelmäßig zum Üben in unsere Kirche.

Sie wird jetzt sowohl in Gottesdiensten als auch in Konzerten von mehreren Organisten gespielt.

ᠺ ᠺ ᠺ

**ST. MICHAEL**

Die Orgel wurde im Jahre 1990 von der Manufacture d'orgue de Bruxelles unter der Leitung von Patrick Collon gebaut.

Dieses Instrument ist stark vom historischen Orgelbau beeinflusst, stellt aber keine Stilkopie dar. Das Pfeifenwerk steht in einem selbsttragenden Eichengehäuse; die Spiel- und die Registertraktur sind rein mechanisch, verzichten also auf elektrische



Spielhilfen. Das Klangbild orientiert sich an der spanischen und französischen Orgel der Barockzeit, enthält aber auch ein romantisch disponiertes Schwellwerk, wodurch eine große Vielseitigkeit in der Wiedergabe der Orgelmusik verschiedenster Stilepochen von der alten bis zur zeitgenössischen Musik möglich wird.



St. Michael

Die Orgel wurde im Jahre 2002 um das noch fehlende 32. Register erweitert und so nach zwölf Jahren endgültig fertiggestellt.

ᠺ ᠺ ᠺ

**HEILIG KREUZ**

Die Orgel der Gemeinde Hl. Kreuz stammt auch von der Orgelbaufirma Breil. Sie wurde 1954 erbaut.

Sie steht auf der Sängerempore im hinteren Teil der Kirche. Die mächtigen 16'-Pfeifen des Prinzipal aus dem Pedalwerk geben dem Hauptprospekt seine Gestalt. In die Emporenbrüstung ist jeweils in einem eigenen Gehäuse links das Kleinpedal und rechts das Rückpositiv eingelassen.



Heilig Kreuz

ᠺ ᠺ ᠺ

**ST. GERTRUD**

Die Orgel in St. Gertrud ist von der Fa. Johannes Klais aus Bonn ca. 1955 erbaut worden.

Die Orgel hat 18 Register und wird über einen elektrischen Spieltisch mit zwei Manualen und Pedal angesteuert.

Auffallend ist, dass die Orgel kein Gehäuse hat und seitlich neben der großen Rosette hinter den großen Pfeilern der Orgelempore versteckt platziert ist.



St. Gertrud



## ST. IGNATIUS



Die Orgel der Gemeinde St. Ignatius aus dem Jahr 1985 ist wegen ihrer formalen Gestaltung, der farbigen Einfassung und Disposition bemerkenswert. Die streng rechtwinkligen Bauelemente des Kirchenraumes finden sich in der Konzeption des Orgelgehäuses wieder. Die Ornamente der Emporenbrüstung werden an den Abgrenzungen zu den Pedaltürmen wieder aufgenommen.

Erbaut wurde die Orgel von der Dorstener Firma Franz Breil. 1511 Pfeifen in 24 Registern verteilt auf 2 Manualen und dem Pedal. Das Schwellwerk hat eine französische Ausrichtung. Daneben sind im Hauptwerk in Anbetracht der Größe der Orgel die Register "Cornett" und "Trompette 16'" beachtenswert.

Allen Lesern des Gertrud-Boten  
wünschen wir ein  
frohes und gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gutes,  
gesundes Neues Jahr 2013

Die Redaktion



## Die Krippe im Franz Sales Haus wird 100 Jahre alt

Für Krippenliebhaber in Essen ist die Kirche des Franz Sales Hauses in der Advents- und Weihnachtszeit eine gute Adresse: Hier wird immer schon ab dem ersten Advent die Krippenlandschaft aufgebaut. Mit sieben „Häusern“ und noch mehr verschiedenen Figurengruppen wird die Weihnachtsgeschichte erzählt: Neben dem Haus der Verkündigung und dem der „Heimsuchung“ (Maria besucht Elisabeth), gibt es eine Herberge, an der die Eltern Jesu vergeblich nach Unterkunft fragen. Nach

Juden nicht in einem Palast, sondern in einer armseligen Krippe gefunden wird!

2012 wird die historische Krippe in ihren ältesten Teilen 100 Jahre alt: Zwischen 1912 und 1925 bestellte der damalige Direktor, Prälat Schulze-Pelkum, die verschiedenen Figuren und Häuser bei dem Münchener Krippenkünstler Christian Winker. Die mehr als 140 Einzelfiguren sind bis in kleinste Details liebevoll geschnitzt und nehmen die Betrachter in die Geschichte der Menschwerdung des Gottessohnes hinein.

In diesem Jahr nutzt das Franz Sales Haus das hundertjährige Jubiläum zu einer kleinen Ausstellung, denn im Archiv zeigen Fotoalben vom Beginn der dreißiger Jahre den ursprünglichen Aufbau in der ersten Kirche, die im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Diese Ausstellung wird zum Weihnachtsmarkt am 01. und 02. Dezember in der Kirche eröffnet und ist in der Advents- und Weihnachtszeit nach den Gottesdiensten und zu den Zeiten der „Offenen Kirche“ (Mo. und Do. von 16.30 - 18.00 Uhr) zu besuchen. Darüber hinaus können mit dem Seelsorger Besichtigungstermine abgesprochen werden.



der Krippenhöhle wird ein „Haus der Heiligen Familie“ zum Ziel der Heiligen Drei Könige. Gleich zwei Tempelbauten bilden die Aufopferung des neugeborenen Jesus und seine Diskussion als Zwölfjähriger mit Priestern und Schriftgelehrten nach. Schließlich gibt es einen Palast des Herodes, der ursprünglich grausame Szenen des Kindermordes zeigte, heute aber einen ersten Anlaufpunkt der Heiligen Drei Könige darstellt. Die Weisen aus dem Morgenland müssen ja noch lernen, dass der neugeborene König der

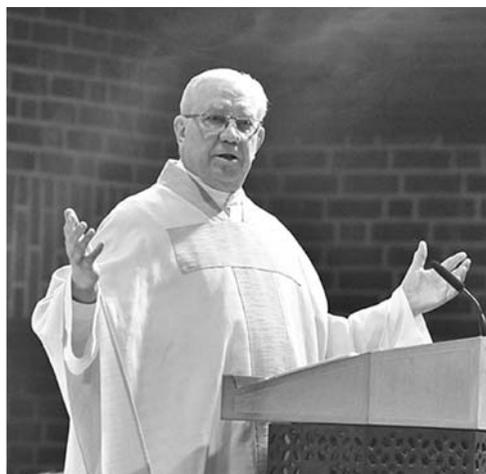
(Justus Könemann, Tel. 0201 . 27 69 - 432).

Ein eigener Termin sei allen Musikfreunden noch besonders ans Herz gelegt. Am Donnerstag, dem 20. Dezember findet um 19.00 Uhr in der Franz Sales Haus-Kirche ein adventliches Konzert statt, an dem das Frillendorfer Jugendblasorchester, die Bläser des FSH, der A-Capella-Chor CAPO-D'ASTRO aus Bochum und zwei Chöre aus dem Franz Sales Haus teilnehmen. Dieses jährliche Konzert zieht immer wieder neu seine Besucher in den Bann!

Kommt und hört! *Justus Könemann*



## Goldenes Priesterjubiläum von Prälat Heinrich Heming



Auf den Tag genau fünfzig Jahre später – an gleicher Stätte – durfte er gemeinsam mit der Gemeinde St. Bonifatius, in der er seit 1993 wieder wohnt und als Priester im Ruhestand regelmäßig noch die Heilige Messe feiert, Dank sagen für alles, was ihm in der Erfüllung seines priesterlichen Dienstes in dieser Zeit ermöglicht worden ist.

In seiner Einladung an seine Freunde, Weggefährten und die Gemeinde St. Bonifatius schreibt Prälat Heming:

„Christus, der Herr, hat mich zu diesem Dienst berufen. Ich konnte dem Ruf folgen,



weil viele Menschen den Weg mit mir gegangen sind, mir an den verschiedenen Orten in unterschiedlichen Aufgaben geholfen und mich immer wieder ermutigt haben.“

Im Nachhinein kann man wohl von einer würdigen und gelungenen Feier sprechen, an der viele seiner Freunde, Weggefährten und die Gemeinde teilgenommen haben, fast 300 Personen.

Im Anschluss an die Heilige Messe durften ihm viele seiner Gäste im Gemeindeheim ihre Glück- und Segenswünsche ausspre-

Am 26. Juli 1962 wurde Herr Prälat Heinrich Heming, der aus unserer Gemeinde St. Bonifatius stammt, mit zwölf Mitbrüdern durch den damaligen Bischof von Essen, Dr. Franz Hengsbach, im Dom zu Essen zum Priester geweiht.

Seine erste Messe, die Primiz, feierte er zusammen mit den Neugeweihten Heinz Henke und Bruno Freyaldenhoven, der mittlerweile verstorben ist, in der inzwischen neu errichteten Bonifatiuskirche am darauf folgenden Sonntag.



chen. Eine kleine Rückschau in Bildern auf 50 Jahre des priesterlichen Lebens wurde anhand einer Power-Point-Präsentation gezeigt. Das gemütliche Beisammensein in großer Runde ließ den Nachmittag ausklingen.

Gemäß dem Wunsch von Prälat Heming, für das Projekt "Nikolaus-Haus" in Tansania eine Gabe zu spenden, kamen mehr als 7.000,- € zusammen.



Wünschen wir Herrn Prälat Heming noch viele segensreiche Jahre im priesterlichen Dienst an unserer Gemeinde und dass er, wie er es selbst formuliert, auch weiterhin zum „heimatlichen Inventar“ von St. Bonifatius gehört.

Die Wunder von damals müssen's nicht sein,  
auch nicht die Formen von gestern,  
nur lass uns zusammen Gemeinde sein,  
eins so wie Brüder und Schwestern,  
ja, gib uns den Geist, deinen guten Geist,  
mach uns zu Brüdern und Schwestern!



Auch Zungen von Feuer müssen's nicht sein,  
Sprachen, die jauchzend entstehen,  
nur gib uns ein Wort, darin Wahrheit ist,  
dass wir, was recht ist, verstehen,  
ja, gib uns den Geist, deiner Wahrheit Geist,  
dass wir einander verstehen!



Ein Brausen vom Himmel muss es nicht sein,  
Sturm über Völkern und Ländern,  
nur gib uns den Atem,  
ein kleines Stück unserer Welt zu verändern,  
ja, gib uns den Geist, deinen Lebensgeist,  
uns und die Erde zu ändern!



Der Rausch der Verzückerung muss es nicht sein,  
Jubel und Gestikulieren,  
nur gib uns ein wenig Begeisterung,  
dass wir den Mut nicht verlieren,  
ja, gib uns den Geist, deinen heil'gen Geist,  
dass wir den Mut nicht verlieren!

*Lothar Zenetti*



## 90. Geburtstag von Herrn Gymnasialpfarrer i.R. Joachim Peschkes

Am 20. September 2012 konnte Herr Gymnasialpfarrer i.R. Joachim Peschkes auf 90 Jahre seines Lebens zurückschauen.

In Köln geboren, studierte er nach dem Abitur Theologie und Philosophie an der Universität in Bonn, mit 4½ Jahren Unterbrechung durch Krieg und Gefangenschaft. Mit 15 anderen Kandidaten wurde er am 2. Februar 1951 im Hohen Dom zu Köln vom H.H. Erzbischof Josef Kardinal Frings zum Priester geweiht.

Schon während seiner Studentenzeit lag ihm die Arbeit in der Diaspora sehr am Herzen, und so benutzte er jede freie Zeit für eine Art Praktikum in Wedel in Holstein. Das war wohl auch der Grund, dass er 1951 eine Kaplanstelle in Waldbröl, also in der Diaspora, zugewiesen bekam und gleichzeitig im Gymnasium Waldbröl kath. Religionsunterricht gab.

Nur zwei Jahre später – 1953 – ernannte ihn der damalige Kölner Erzbischof zum hauptamtlichen Religionslehrer am Städt. Viktoria-Gymnasium und gleichzeitig zum Subdiakon in St. Engelbert in Essen.

Für den Heliand-Bund in Essen war das ein Glücksfall, als Herr Peschkes, der aus dem Bund Neudeutschland kam, zusagte, die geistliche Begleitung zu übernehmen. So wird er heute noch respektvoll von allen „unser alter Burgkaplan“ genannt, und das seit 1953.

35 Jahre lang blieb Joachim Peschkes dem Städt. Viktoria-Gymnasium als Gymnasialpfarrer mit den Fächern kath. Religion und Philosophie verbunden. Den Titel „Gymnasialpfarrer“ bekam er 1970 vom Essener Bischof verliehen. Weiterhin blieb er bis zu

seiner Pensionierung 1988 Subdiakon der Pfarre St. Michael und später Pfarrer im besonderen Dienst.

In all den Jahren hat er Generationen von Jugendlichen bis zum Abitur und darüber hinaus begleitet. Taufen und Trauungen von ehemaligen Schülern und Schülerinnen, deren Kinder und Enkelkinder waren



für ihn stets ein Grund, auch weiterhin die Kontakte über die Schule hinaus zu pflegen.

Seine große Liebe war und ist bis heute das Hochgebirge. Ein Zufall wollte es, dass er in den 90er Jahren viele, viele Jahre im Sommer Urlaubsvertretung in den katholischen Gemeinden auf der dänischen Insel Bornholm machte, also wieder in der Diaspora. Mit Begeisterung erzählt er von den Begegnungen mit den Gemeindegliedern, den Urlaubsgästen und den Hl. Messen dort.



Viele seiner ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, seiner Schülerinnen und Schüler, befreundeten Familien, die Gemeinde St. Michael und der Kreis kath. Frauen im Heliand-Bund ließen es sich nicht nehmen, am 2. Februar 2011 mit Herrn Peschkes sein Diamantenes Priesterjubiläum (60 Jahre) mit einer Hl. Messe und einem fröhlichen Fest zu feiern.

Noch heute bekommt er die eine oder andere Anfrage nach einer Taufe oder einer Trauung. Doch das muss er altersbedingt ablehnen. Auf der Straße wird er von den

Menschen rund um den Wasserturm erkannt und freundlich begrüßt, dabei kommt es nicht selten zu einem kurzen oder auch längeren Gespräch.

Wünschen wir Herrn Gymnasialpfarrer i.R. Joachim Peschkes noch viele Jahre in geistiger Frische und Gesundheit und viele weitere Jahre in seiner zweiten Heimat in der Steubenstr. 49 mit dem Blick auf seine alten Wirkungsstätten:

Das Städt. Viktoria-Gymnasium  
und  
Die Kirche St. Michael.

Wir empfehlen herzlich die Weihnatskollekte der bischöflichen Aktion

# adveniat

Wer die Kollekte in den Weihnatsgottesdiensten verpasst, kann die Spende selbstverständlich in den Gemeindebüros abgeben oder überweisen.

Spendenquittungen werden gerne ausgestellt.

Frohe Weihnachten

Weihnatskollekte am 24. und 25. Dezember in allen Gottesdiensten



## Neues von der Caritas St. Gertrud

Neben der Caritas-Konferenz St. Gertrud, welche aus vielen ehrenamtlichen Helfern in den Gemeinden besteht, gibt es seit der Gründung der Pfarrei St. Gertrud auch den Ausschuss Caritas des Pfarrgemeinderates.



Dort möchten Haupt- und Ehrenamtliche, welchen die Caritas-Arbeit am Herzen liegt, durch besondere Aktivitäten die Anliegen der Caritas auf Pfarrei-Ebene unterstützen. Dabei wird besonders auf Aspekte geachtet, die sonst in den Gemeinden etwas zu kurz kommen.

Im Ausschuss sind Mitglieder aus allen Gemeinden vertreten, auch aus den muttersprachlichen Gruppen. Hier ist die Gemeinde der englisch-sprachigen Afrikaner um Father Matthew besonders aktiv.

Nach langen Überlegungen reifte bei uns die Idee, durch ein Fest der Begegnung die beiden Gemeinden, die in der St. Gertrud-Kirche ansässig sind, nämlich die deutsche und die afrikanische, näher zusammen zu bringen. Bisher gibt es kaum Berührungspunkte im Alltag; die Gemeinden leben eher nebeneinander als miteinander.

Am Sonntag, dem 16. September 2012, fand nun unser Fest statt, nach einem Gottesdienst der afrikanischen Gemeinde um 14:00 Uhr versammelten sich deren Mitglieder und einige interessierte deutsche Gäste gegen 16:00 Uhr im Gertrudissaal. Dort war eine typisch deutsche Kaffeetafel vorbereitet worden, angereichert mit afrikanischen Snacks. Zunächst gab es einen Vortrag des Vorsitzenden des Gemeinderates der afrikanischen Gemeinde, der über das Leben in der Gemeinde referierte, über

ihre Mitglieder und deren Lebensumstände informierte.

Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken (für die Kinder mit einer Limonade) klang der Nachmittag in guter Atmosphäre aus. Diakon Rottenecker, der durch seine

Arbeit viele Kontakte zu bedürftigen afrikanischen Mitchristen hat, lud zu einem Alphabetisierungs-Kurs ein, der in unserer Gemeinde zusammen mit dem Stadtverband der Caritas organisiert wird. Dies ist ein weiteres, ganz konkretes Angebot zur Integration in unsere Gesellschaft, das bisher schon eine gute Resonanz gefunden hat.

Nach dieser gelungenen Aktion hoffen wir, dass die Arbeit des Caritas-Ausschusses des Pfarrgemeinderates weiter gute Früchte trägt.

*We like to thank the African Catholic Community for the hospitality by inviting us to the mass service and the meeting in the Saint Gertrud hall. It was a pleasure for us to meet you and to obtain information of your community and its members. We hope to meet us again in the times to come to strengthen our bonds.*

*Thank you very much!*

Barbara Breuer  
Caritas Konferenz St. Gertrud  
Tel. 0201 / 32 15 23



**KD**

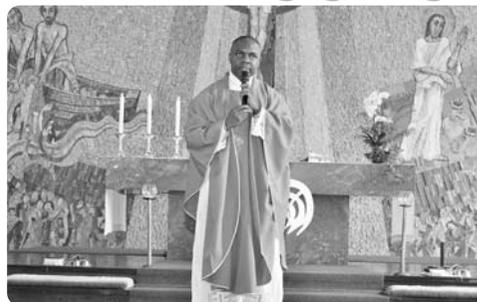
Das Netzwerk  
von Ehrenamtlichen



Impressionen vom



Fest der Begegnung



am 16. September



## Nasreddin Hodscha

(eine muslimische Übersetzung)

Nasreddin Hodscha wurde zu einer Hochzeit eingeladen. Er kam in seiner Alltagskleidung und niemand kümmerte sich um ihn. Niemand begrüßte ihn, niemand bot ihm einen Platz an. Der Hodscha ärgerte sich und ging wieder nach Hause.

Aus der Truhe holte er seinen besten Pelzmantel und zog ihn an. Schnell lief er wieder zum Hochzeitshaus.

Diesmal wurde er an der Tür empfangen. Mit Verbeugungen hieß man ihn willkommen und brachte ihn zum besten Platz am Tisch. Man gab ihm das weichste Sitzkissen.

Als nun die anderen Gäste voller Verehrung darauf warteten, dass Nasreddin Hodscha zu essen anfangte, nahm er einen Zipfel seines Pelzmantels und sagte: „Iss, mein Pelz!“

Verwundert wurde er gefragt: „Was machst du da, Hodscha?“

Der Hodscha erzählte, wie schlecht er beim ersten Mal behandelt worden war und wie gut, als er im Pelzmantel erschienen war. „Eure Gastfreundschaft war offenbar nicht für mich bestimmt, sondern für den Pelz. So soll er nun zuerst anfangen zu essen:

**Iss, mein Pelz, iss!“**

Der türkische Begriff "Hodscha" bezeichnet einen islamischen Religionslehrer oder Vorbeter. Nasreddin Hodscha wird auch der türkische Till Eulenspiegel genannt.

Er soll im 14. Jahrhundert gelebt haben. In den humoristischen Anekdoten aus seinem Leben wirkt er mal wie ein Philosoph und mal wie ein Narr.



## Aus Zwei mach Eins

*Wie aus zwei Pfadfinderstämmen einer wird*

Viele haben es vielleicht schon mitbekommen, andere womöglich noch nicht. Es tut sich was bei den Pfadfindern in St. Bonifatius.

Aus den vormaligen eigenständigen Stämmen St. Bonifatius und Barbarossa wurde der Stamm **St. Bonifatius & Barbarossa**. Die gemeinsame Geschichte der Stämme reicht zurück bis ins Jahr 2010, wo beide Gruppen gemeinsam am Kulturhauptstadtprojekt „Ruhrjamb.2010“ des DPSG Diözesanverbandes Essen, einem riesigen zweiwöchigen Zeltlager im Essener Hallo-Park, teilgenommen haben.

Der Stamm Barbarossa, an der Filialkirche St. Joseph in der Gemeinde St. Barbara in Essen Kray-Leithe beheimatet, hatte in den Jahren zuvor einige Turbulenzen durchleben müssen. Der vormalige Sitz in St. Christophorus in Kray-Süd war geschlossen und die Kirche zum neuen Archiv des Ruhrbistums umfunktioniert worden. Der gezwungene Umzug nach Kray-Leithe führte zu dem Verlust eines Großteils der Kinderstufen und der gleichzeitige Rückzug einiger Leiter sollte das Schicksal des Stammes mittelfristig besiegeln.

Anfang 2011 schließlich begannen die Pfadfinderstufen, für die 13- bis 16-Jährigen, gemeinsame Gruppenstunden zu veranstalten. Schließlich wurde in den Beschlüssen beider Stammesversammlungen im Herbst 2011 eine Vollkooperation in allen Stufen und im Bereich der Leiterrunden beschlossen.

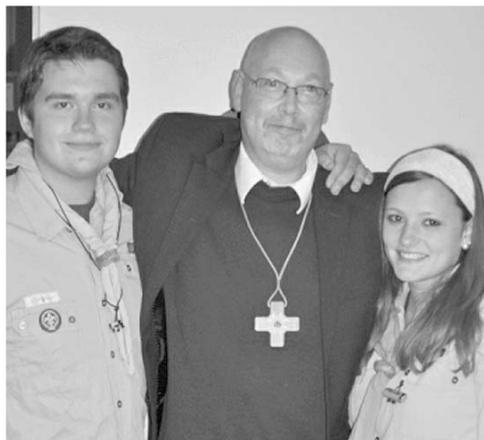
Dieser Kooperation war 2011 ein gemeinsames Pfingstlager der Stämme in Westernohe vorangegangen (siehe St. Gertrud-Bote 2/2011) und mündete schlussendlich

in einer gemeinsamen Stammesversammlung beider Stämme am 24. Juni 2012, wo sich der Stamm Barbarossa offiziell auflöste und seine Mitglieder und sein Vermögen an den Stamm St. Bonifatius übertrug, welcher sich im Gegenzug in

### **St. Bonifatius & Barbarossa**

oder kurz: „BoBa“ umbenannte.

Auf der gemeinsamen Stammesversammlung wurde zugleich ein neuer Vorstand gewählt. Mit Anna Biggemann (St. Bonifatius) und Thorsten Nahrgang (Barbarossa) werden die Traditionen beider Stämme im neuen Vorstand vereint, der zugleich mit Pastor Arnold Jentsch einen neuen Kuraten gewinnen konnte.



Mit einer engagierten Leiterrunde blickt die DPSG St. Bonifatius & Barbarossa, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1930 zurück reichen, nicht nur auf eine eindrucksvolle Vergangenheit sondern hoffentlich auf eine ebenso eindrucksvolle Zukunft.

*Thorsten Nahrgang*



## Pfadfinder verkaufen wieder Weihnachtsbäume

Am dritten Adventswochenende verkaufen wir, die Pfadfinder aus St. Bonifatius, vor dem Pfarrzentrum samstags von 10-17 Uhr und sonntags von 10-15 Uhr wieder, wie jedes Jahr, unsere Weihnachtsbäume.

Wie im letzten Jahr verkaufen wir auch dieses Mal Nordmann-tannen aus kontrolliert biologischem Anbau. Unsere Tannenbäume sind damit mit dem EU Bio-Siegel zertifiziert! Zusätzlich bieten wir Blaufichten aus einer Kultur an, die sich gerade im zweiten Jahr der Umstellung auf das EU Bio-Siegel befindet.

Alle Einnahmen aus der Weihnachtsbaumaktion fließen zu



100% in unsere pfadfinderische Jugendarbeit und dienen der Finanzierung von Gruppenstunden, Fahrten und Lagern.

*Thorsten Nahrgang*

### **Die Verkaufszeiten im Überblick:**

Samstag, 15.12.2012  
10-17 Uhr

Sonntag, 16.12.2012  
10-15 Uhr



## BLUMENBRANDL

Meisterbetrieb für  
Floristik und  
Gartengestaltung

Steeler Straße 313 · 45138 Essen · Telefon 02 01/28 60 99



1



2

Der Stamm Cosmas und Damian gehört zur DPSG.

Die Wölflinge und Jungpfadfinder bilden zurzeit eine Gruppe von zehn Kindern im Alter von 8-12 Jahren.

Kinder mit und ohne Handicap treffen sich regelmäßig, um gemeinsam Abenteuer zu erleben und sich als Pfadfinder einzusetzen.



3



4



5

1 Unter dem Thema Tiere stand unsere Karnevalsdisco Anfang des Jahres im Haus der Begegnung. Spannend war die Reise nach Jerusalem. Es war die Reise eines Krokodils, eines Swimmy, der Biene Maja ... von einem Indianerhäuptling geführt und von einem Engel begleitet.

2 Lustig und ganz schön eng war es beim anschließenden Zeitungstanz.

3 Den Höhepunkt bildete auch in diesem Jahr ein gemeinsames Zeltlager, diesmal nahe der belgischen Grenze auf einem Jugendzeltplatz bei Aachen. Nach dem Zelt-Aufbau gehörte auch ein gemeinsam zubereitetes Abendessen im Freien mit dazu.

4 Am nächsten Tag haben wir uns aufgemacht, mithilfe einer Stadtrallye die Altstadt von Aachen zu erkunden.

5 ... „Wie wird das bekannte Aachener Gebäck genannt? Ein Mädchen vor dem ältesten Café Aachens hält so ein Gebäck in den Händen.“ ... so ging es bis zum Mittag weiter.

6 Die erste Gruppenstunde nach den Ferien haben wir im HdB verbracht und 30 Jahre Haus der Begegnung mitgefeiert. Ein Rundgang durch das Haus, in dem wir seit September unsere Gruppenstunden halten, gehörte dazu. Besonderes Interesse galt dem Turnsaal und der Kegelbahn, die wir für November schon gemietet haben.

7 Viel zu schnell ging die Zeit beim Kinderfest Ende September in der Innenstadt um: u.a. beim Kickern

8 oder beim Gehen über das Wasser.

Weitere Bilder gibt es auf Facebook ...

Für das Leitungsteam:  
Jana Franková



6



7



8



## Mit Frieden gewinnen alle

*Pfadfinder tragen Friedenslicht nach St. Bonifatius*

In diesem Jahr tragen die Pfadfinder des DPSG Stammes St. Bonifatius & Barbarossa das Friedenslicht aus Betlehem am 22. Dezember in die Samstagabendmesse und übergeben das Licht des Friedens, das in der Geburtsgrotte von Jesus Christus in Betlehem entzündet wurde, an die Gemeinde.

Unter dem Jahresmotto: „Mit Frieden gewinnen alle“ wollen wir Pfadfinder ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzen und dabei zeigen, dass es beim Frieden keinen zweiten oder dritten Platz, sondern nur Gewinner gibt. Als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl soll das Licht an alle „Menschen guten Willens“ weitergegeben werden. Wer das Licht empfängt, kann damit selbst die Kerzen von Freunden und

Bekanntem entzünden, damit an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar wird, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen.

Das Friedenslicht ist eine Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF). In Deutschland wird das Licht als Gemeinschaftsaktion der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), der Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg (PSG), des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) sowie des Verbands Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) weitergeben.

Gegen eine kleine Spende kann vor Ort von den Pfadfindern eine Kerze abgenommen werden.

*Thorsten Nahrgang*

## tu scendi dalle stelle

*Das Weihnachtslied des hl. Alfons*

Du steigst von den Sternen herab, o König des Himmels,  
und kommst in eine Höhle bei Kälte und Eis. ...

O mein göttliches Kindlein, ich sehe dich hier zittern.  
O mein heiliger Gott!

Ach, soviel hat es dich gekostet, mich zu lieben. ...

Dir, der du der Schöpfer der Welt bist,  
fehlt es an Decken und Feuer, o mein Herr. ...

Liebes auserwähltes Kindlein, wie sehr macht deine Armut  
mich dich mehr lieben,  
da Liebe dich auch noch arm gemacht. ...



## Die Jugendräume in St. Bonifatius

Aus praktischer Notwendigkeit und einer kleinen, von langer Hand geplanten, aber doch sehr kurzfristig umgesetzten Idee, zeugt der Außenbereich des Jugendheims in St. Bonifatius.

Nach dem Wegfall der Hausmeisterstelle in der Gemeinde können von den verbliebenen Küstern und Hausmeistern nur noch die dringendsten Aufgaben übernommen werden. Die aufwändige Pflege der Grünanlagen sowie die Beseitigung des sich immer wieder ansammelnden Unrates vor den Jugendräumen kann daher verständlicherweise nicht mehr durch die Angestellten der Kirchengemeinde erfolgen. Nach dem Umzug des Büros der Pflegehilfe, das sonst neben dem Jugendheim untergebracht war, verschärfte sich die Probleme vor den Jugendräumen erneut: Müll wurde von nächtlichen „Besuchern“ achtlos in die Sträucher geworfen, Trinkgelage und kleinere Zündeleyen von eher

ungebetenen Gästen häuften sich und führten nicht nur bei Hausmeistern, sondern auch bei den Jugendleitern selbst zu großer Verärgerung.

Daher wurde überlegt, den Vorplatz etwas offener und einsichtiger zu gestalten. Das Ergebnis, eine Aktion der Messdiener, kann auf dem Foto bewundert werden. Neben umgepflanzten Sträuchern zieren jetzt ein neuer Zaun und attraktive Sitzgelegenheiten den Eingangsbereich vor dem Jugendheim. Durch zusätzlich verlegte Pflastersteine konnte auch die Spielfläche vergrößert werden.

Für die Zukunft bleibt es spannend, welche Veränderungen sich im und um das Jugendheim noch ergeben werden.

Aufgrund der immer enger werdenden Zeitfenster für die Gruppenstunden wird seit einiger Zeit an einem neuen Raumbelegungsplan gearbeitet . . .





## „Geheiligt und berufen durch die Taufe!“

Um zu suchen, was dies alles bedeuten kann, haben sich von 17. bis 19. August 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bonifatius nach Kranenburg aufgemacht, um dort ein gemeinsames Einkehrwochenende zu verbringen.

Das Besondere:

Die Idee des Wochenendes stammt von den Jugendlichen selbst und wurde von einem kleinen Vorbereitungsteam aus den Reihen der Jugendlichen zusammen mit Herrn Pastor Jentsch vorbereitet. Im Tagungshaus des Wolfsberg e.V. konnte somit gemeinsam an den verschiedenen Facetten des Oberthemas gearbeitet werden, wozu alle gerne ihren Beitrag leisteten. Nicht nur der Weg der Initiation war neu, sondern auch die Ausgestaltung als Wochenende für alle über 16-jährigen, die

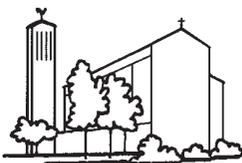
im Gemeinderat und auch bei den Eltern der Messdienerfamilien erst vor kurzem als wichtiges pastorales Handlungsfeld ausgemacht wurde.

Die Gruppe der Mitfahrenden setzte sich also aus jüngeren und älteren MessdienerleiterInnen und Gefirmten des letzten Jahrgangs zusammen. Trotz der bunten Mischung kamen alle gut miteinander ins Gespräch.

Wünschenswert wäre es auch, in Zukunft für diese Altersgruppe Einkehrwochenenden anzubieten und so die seelsorgliche und pastorale Begleitung von Jugendlichen während der Übergangsphasen des Lebens hinein in die Oberstufe, das Studium oder den Berufseinstieg zu sichern.

### ST. MICHAEL AM WASSERTURM

Sonntag · 6. Januar 2013 · 17.00 Uhr



## Weihnachtslieder-singen

Mitwirkende:

Kirchenchor St. Michael  
Streicher und Orgel

Leitung:  
Reinhold Ix



## Die Messdienerinnen und Messdiener von St. Gertrud

Wir sind stolz darauf, aktuell 32 Messdienerinnen und Messdiener im Alter zwischen 9 und 22 Jahren zu zählen.

Auch im vergangenen Jahr haben wir Messdienerinnen und Messdiener von St. Gertrud wieder viel erlebt. So waren wir gemeinsam mit unseren 5 neuen Messdienern von 2011 nach deren Aufnahme im Kolpinghaus, um uns gegenseitig kennen zu lernen und gemeinsam zu kegeln, Billard zu spielen und Pizza zu essen. Wie jedes Jahr besuchten wir wieder gemeinsam die Soccerhalle und backten Kekse zur Weihnachtszeit. Natürlich kam auch das



auszuräumen. Außerdem haben wir, wie es schon fast Tradition ist, gemeinsam gegrillt und draußen Spaß gehabt. In Planung steht für nächstes Jahr der Besuch eines Freizeitparks, den wir hoffentlich bald besuchen können.

In diesem Jahr wurden am Christkönigs-sonntag fünf neue Messdiener feierlich aufgenommen. Ein besonderer Dank gilt der Leiterrunde, die die Kinder nach ihrer Erstkommunion auf den Dienst der Messdiener vorbereitet haben.

*Tobias Gellenbeck / Winfried Rottenecker*



Üben in regelmäßig stattfindenden Gruppenstunden nicht zu kurz, in denen jede Menge gelernt aber auch mal gespielt, gebastelt oder einfach mal relaxt wurde.

Ein Highlight war dieses Jahr der Besuch des Krimimuseums DASA in Dortmund. Ein dort stattgefunden Mord wurde von uns mithilfe kriminaltechnischer Mittel aufgeklärt und der Mörder dingfest gemacht. Außerdem haben einige von uns bei der zweiten PicoBello-Aktion unserer Gemeinde mitgemacht, bei der wir zum Beispiel helfen konnten, den Kirchenkeller





## Bibelkreis St. Michael



Da schnellte ein Fisch  
aus dem Wasser und  
drohte seinen Fuß zu  
verschlingen.

*Tobit 6; 3*

Kommt Tobias mit heiler Haut davon?  
Und was ist mit Holofernes?  
Spannung pur in den Büchern

Tobit (Tobias),  
Judith  
und Ester!

Wir treffen uns jeweils donnerstags um 19.00 Uhr  
im alten Pfarrhaus, Steubenstraße 49.

Die nächsten Termine:    06.12.12    17.01.13  
   21.02.13    21.03.13

## Überraschungsabend der kfd St. Lioba

Im Rahmen unseres  
**Überraschungsabends**

am 25. September 2012 haben  
sich die Frauen der kfd St. Lioba  
in St. Bonifatius dem Thema der  
Aktionswoche des kfd-Bundes-  
verbandes gewidmet.

Als Vorlage nahmen wir den  
Flyer des Bundesverbandes. Die  
Themen sprachen alle Frauen an,  
so dass eine rege Diskussion stattfand. In  
den anschließenden Tischgruppen wurden  
Stimmen der Ermutigung laut. Die Frauen  
sollen sich nach wie vor am Dialogprozess  
beteiligen und nicht nachlassen, ihren  
Forderungen Nachdruck zu verleihen.  
Denn nur so, war die einhellige Meinung,  
würden sie sich nicht nachsagen lassen  
können, sich nicht um die Zukunft der  
Kirche gekümmert zu haben.

Ihr Kümmern sei schon ein ewiger Prozess,  
welches nun einen offiziellen Charakter  
bekomme.



Danach schrieben sie einen Wunsch, Ge-  
danken oder eine Ermutigung auf das  
Transparent des „Zukunftslichts“.

Während der Lichterfeier stellten sie dann  
ihre so mit persönlichen *Fürbitten* versehe-  
nen Lichter auf das große rote Banner mit  
dem Schriftzug ZUKUNFT.

Eine gemütliche Runde mit einem kleinen  
Imbiss schloss sich an. Jede Frau nahm zum  
Ende der Veranstaltung ein Licht einer  
anderen Frau mit. Ein Zeichen, dass sie sich  
mit den Gedanken der anderen eben auch  
solidarisch erklärten.

**kfd**



## Auf den Spuren der Heiligen Lioba

Zu einer Reise auf den Spuren der hl. Lioba  
**von Donnerstag, 9.5. bis Sonntag, 12.5.2013**  
lädt die Frauengemeinschaft in St. Bonifatius ein.

Wir wohnen im Großraum Fulda und erkunden  
von dort aus das Umland,  
in dem der hl. Bonifatius und die hl. Lioba wirkten.

Interessierte (30 Personen) melden sich bitte  
im Gemeindebüro St. Bonifatius, Telefon 26 20 14.

Weitere Einzelheiten folgen.

Ihre kfd St. Lioba



*Firmvorbereitung 2012*

## Einfach spitze, dass Du da bist!

„Einfach spitze, dass Du da bist!“ – auf diese einfache Formel bringt ein Lied, dass jeder wichtig ist für Gott und in der Gemeinschaft der Kirche. Und mit diesem Lied sind 14 junge Leute aus dem Franz Sales Haus in die Firmvorbereitung eingestiegen. Am Bild des Körpers mit verschiedenen Gliedern und verschiedenen Fähigkeiten konnte jede und jeder zeigen: „Das kann ich gut, das mach ich gerne!“ Firmung heißt übersetzt **"Stärkung"**. Alle können mit ihren unterschiedlichen Gaben zum Gelingen der Gemeinschaft beitragen. Jede Begabung ist ein Geschenk von Gott!



*Die verschiedenen Körperteile stehen für unterschiedliche Hobbys und Begabungen*

Dies wurde in der Vorbereitung bei einem Besuch der Bewegungsbaustelle im Sportzentrum des Franz Sales Hauses, einem Besuch der Schwestern von Mutter Teresa und einer eigenen Begegnung mit Weihbischof Schepers Ende Oktober vertieft. Dieser spendete schließlich am 23. November in der Kirche des Franz Sales Hauses die Firmung.  
*Justus Könemann*

## Das Tagesgeschenk

Stell dir vor,  
jeden Morgen stellt dir die Bank  
**86.400 Euro**

auf deinem Konto zur Verfügung.

Du kannst den gesamten Betrag an einem Tag ausgeben. Allerdings kannst du nichts sparen. Was du nicht ausgegeben hast, verfällt. Aber jeden Morgen, wenn du erwachst, eröffnet dir die Bank ein neues Konto mit neuen 86.400 Euro für den kommenden Tag. Außerdem kann die Bank das Konto jederzeit ohne Vorwarnung schließen. Sie kann sagen: Das Spiel ist aus. Was würdest du tun?

Dieses Spiel ist Realität: Jeder von uns bekommt so ein magisches Konto: die Zeit.

Jeden Morgen bekommen wir  
**86.400 Sekunden**

Leben für den Tag geschenkt. Was wir an diesem Tag nicht gelebt haben, ist verloren, für immer verloren. Aber jeden Morgen beginnt sich das Konto neu zu füllen.

**Was also macht du mit deinen täglichen 86.400 Sekunden**

*Marc Levy*



# Unsere Stadt braucht Zukunft!

**Deshalb unterstützen wir mit Ihrer Hilfe die Kinder unseres Stadtteils.**

**Machen Sie mit und spenden Sie Ihre Bonuspunkte bei uns für einen guten Zweck.**

**Gemeinsam mit Ihnen können wir etwas bewegen!**

**Hier haben Sie geholfen:**

- KiGa St.Raphael
- KiTa Friede
- Friedensschule
- Montessori Kinderhaus
- Schwanenbusch-Schule
- Winfriedschule
- Viktoriagymnasium
- Messdienerschaft St.Michael & St.Bonifatius
- und etliche mehr...



**WASSERTURM  
APOTHEKE**

**Dr. Jan Olgemöller**  
Apotheker und Heilpraktiker  
Steeler Str. 204 45138 Essen



## Dämmerschoppen in Heilig Kreuz



Mitte September gab es doppelten Grund zum Feiern:

- Einmal das Fest Kreuzerhöhung *sozusagen* der Namenstag unserer Kirche Hl. Kreuz
- und zum Anderen wurde der Altar der schmerzhaften Mutter 100 Jahre alt.

Nach der festlichen Vorabendmesse, am Samstag, dem 15. 09., lud der Gemeinderat

zum Dämmerschoppen in den Gemeindesaal ein. Für das leibliche Wohl wurden Spezialitäten vom Grill und leckere Salate angeboten.

Die Messdienerband "(B)Engel(s)" sorgte für gute Unterhaltung. Viele bekannte Schlager luden zum Mitsingen ein. Unser Kirchenchor gab die nötige Unterstützung dazu. Aber auch persönliche Gespräche kamen nicht zu kurz.

**Fazit: Ein gemütlicher Abend für alle, die dabei waren.**



## Sonntagsgottesdienste

<b>Samstag</b>	17.00	Vorabendmesse	St. Michael
	18.30	Vorabendmesse	Saal Peter – 1. Samstag im Monat
		Vorabendmesse (franz.)	St. Barbara – 1. Samstag im Monat
		Vorabendmesse	St. Bonifatius
		Vorabendmesse	H. Dom
<b>Sonntag</b>	7.30	hl. Messe	Anbetungskirche
	9.00	hl. Messe	St. Gertrud
	9.30	hl. Messe	Marienhaus
	9.45	hl. Messe	Heilig Kreuz
	10.00	hl. Messe (tamil.)	St. Barbara – 1. Sonntag im Monat
		hl. Messe	Franz-Sales-Haus
		hl. Messe	Kirche am Elisabeth-Krankenhaus
		hl. Messe	H. Dom
	10.15	hl. Messe	St. Gertrud
	11.00	hl. Messe	St. Bonifatius
	11.15	hl. Messe	St. Ignatius
	11.45	hl. Messe (ital.)	St. Barbara
	12.00	hl. Messe (span.)	Spanische Kapelle
		hl. Messe	H. Dom
14.00	hl. Messe (engl.)	St. Gertrud	
15.00	hl. Messe (Gehörlose)	St. Michael – 2. Sonntag im Monat	
15.30	hl. Messe	Haus der Missionaries of Charity	
16.00	hl. Messe (korean.)	St. Barbara – 1., 2. & 4. Sonntag im Monat	
	hl. Messe (ungar.)	St. Michael – 3. Sonntag im Monat	
	hl. Messe (kroat.)	Anbetungskirche	
19.00	hl. Messe	H. Dom	



**Mach' den Sonntag zu (D)einem Fest!**



## Werktagsgottesdienste

<b>Montag</b>	7.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	8.00	hl. Messe (ital.)	St. Barbara
	9.00	hl. Messe	St. Gertrud
		hl. Messe	Marienhaus
		hl. Messe	Heilig Kreuz
	10.00	hl. Messe	Blindenaltenheim St. Altfrid (14-tägig)
		hl. Messe	Anbetungskirche
	17.30	hl. Messe	Anbetungskirche
19.00	hl. Messe (engl.)	St. Gertrud	
<b>Dienstag</b>	7.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	8.00	hl. Messe (ital.)	St. Barbara
	9.00	hl. Messe	St. Bonifatius (jed. 3. Di. i. M. Frauenmesse)
		hl. Messe	St. Gertrud
		hl. Messe	Marienhaus
		hl. Messe	Heilig Kreuz
	10.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	15.00	hl. Messe	Saal Peter
17.30	hl. Messe	Anbetungskirche	
18.00	hl. Messe (korean.)	St. Barbara	
<b>Mittwoch</b>	7.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	8.00	Schulgottesdienst <sup>1)</sup>	St. Bonifatius
	9.00	hl. Messe	St. Barbara
		hl. Messe	Marienhaus
		hl. Messe	St. Bonifatius
		hl. Messe	St. Michael (jed. 1. Mi. i. M. Gemeinschaftsmesse)
	10.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	17.30	hl. Messe	Anbetungskirche
18.00	hl. Messe (korean.)	St. Barbara	
18.30	hl. Messe	Kirche am Elisabeth-Krankenhaus	
19.00	hl. Messe (engl.)	St. Gertrud	

<sup>1)</sup> entfällt in den Ferien



## Werktagsgottesdienste

<b>Donnerstag</b>	7.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	8.00	hl. Messe (ital.)	St. Barbara
	8.00	Schulgottesdienst <sup>1)</sup>	Anbetungskirche
		Schulgottesdienst <sup>1)</sup>	St. Michael
	8.05	Schulgottesdienst <sup>1)</sup>	Hl. Kreuz
	9.00	hl. Messe	St. Gertrud
		hl. Messe	St. Michael
		hl. Messe	Marienhaus
	10.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	17.30	hl. Messe	Anbetungskirche
<b>Freitag</b>	7.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	8.00	hl. Messe (ital.)	St. Barbara
	8.15	Schulgottesdienst <sup>1)</sup>	St. Gertrud
		Schulgottesdienst <sup>1)</sup>	St. Bonifatius (2. Fr. i. M.)
	9.00	hl. Messe <sup>2)</sup>	St. Bonifatius
	hl. Messe	St. Gertrud	
	hl. Messe	Marienhaus	
	hl. Messe	Heilig Kreuz	
10.00	hl. Messe	Anbetungskirche	
17.30	hl. Messe	Anbetungskirche	
18.00	hl. Messe (korean.)	St. Barbara	
19.00	hl. Messe (engl.)	St. Gertrud	
<b>Samstag</b>	7.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	9.00	hl. Messe	St. Ignatius
	10.00	hl. Messe	Anbetungskirche

<sup>1)</sup> entfällt in den Ferien

<sup>2)</sup> entfällt im Advent



## Erntedank in Heilig Kreuz



dem Altar ausgebreitet. Der feierliche Gottesdienst wurde musikalisch gestaltet durch die Messdienerband (B)ENGEL(S) und die Kinder des Kindergartens. Die Kindergartenkinder übernahmen außerdem noch einen Teil der Predigt, indem sie spielerisch darstellten, dass wir das Brot, das wir beim Bäcker kaufen, in Wirklichkeit nicht vom Bäcker, dem Müller oder dem Bauern erhalten, sondern von Gott allein. Dafür dankten sie dem lieben Gott durch ein kleines Gebet. Am Ende wurden die gesegneten Äpfel, das Gemüse, die Kartoffeln und das Brot an die Gottesdienstbesucher verteilt, die sie gern mit nach Hause nahmen.

Reichhaltig war der Tisch gedeckt, als die Gemeinde Heilig Kreuz am 7. Oktober ihr Erntedankfest feierte. Liebevoll hatte Pater Hermann-Josef die Früchte der Erde vor

# TV & Videotechnik

Heilermannstr. 7, 45138 Essen

28 51 86

Neugeräte

Reparaturen

Antennenanlagen

≡ Made in  
Germany ≡

## Ihr Metzhändler vor Ort

## Terminvorschau Hl. Kreuz

### Was wir planen . . . . .

### . . . . . und wozu wir herzlich einladen:

- ..... an jedem **Montag**:
  - 18.30 Uhr Chorprobe im Gemeindesaal
  
- ..... an jedem **Dienstag**:
  - 9.00 Uhr kfd- und Caritasmesse mit anssl. Frühstück an jedem 1. Dienstag im Monat
  - 12.30 – 13.30 Uhr Eintopf-Essen im Gemeindesaal
  - 14.00 – 15.00 Uhr „Schöner Schick“ – Second hand und mehr
  - 15.00 – 16.30 Uhr Damengymnastik im Gemeindesaal (außer in den Ferien)  
*Wer etwas für sich und seine Beweglichkeit tun will, ist herzlich willkommen!*
  
- ..... an jedem **Donnerstag**:
  - 11.00 – 12.30 Uhr Unsere Kirche ist für Sie offen
  - 12.30 – 13.30 Uhr Mittagstisch im Gemeindesaal
  - 14.00 – 15.00 Uhr „Schöner Schick“ – Second hand und mehr
  - 14.00 – 17.00 Uhr Marktcafé in Storp 9

Bitte achten Sie auf Terminänderungen in den Gemeindenachrichten!

#### Lebensmittelausgabe:

Verteilung im Gemeindezentrum (Keller)

#### Nummernausgabe:

dienstags und donnerstags um 12.45 Uhr

Die Verteilung erfolgt möglichst anschließend.



## Terminvorschau Hl. Kreuz

### November 2012

- 25.11. NIKOLAUS-FRÜHSCHOPPEN  
nach dem Gottesdienst  
im Gemeindesaal

### Dezember 2012

- 06.12. 14.00 – 17.00 Uhr  
NIKOLAUSMARKT  
auf dem Storp-Platz

- 12.12. 15.00 Uhr  
ADVENTSFEIER  
DER KFD  
im Gemeindesaal für ALLE



- 14.12. 19.00 Uhr  
HL. MESSE ZUR  
ABITUR-ABSCHLUSSFEIER des  
Nikolaus-Groß-Abendgymnasiums

- 17.12. 18.00 Uhr  
BUßGOTTESDIENST

- 24.12. 16.00 Uhr  
KRIPPENFEIER für die Kinder  
18.30 Uhr  
CHRISTMETTE (mit Chor)

- 25.12. 9.45 Uhr  
WEIHNACHTSFEST-  
GOTTESDIENST (mit Chor)

- 26.12. 9.45 Uhr  
WEIHNACHTSFEST-  
GOTTESDIENST

- 31.12. 18.15 Uhr  
JAHESSCHLUSSANDACHT

### Januar 2013

#### STERNSINGEN

In den ersten Tagen des neuen Jahres werden wieder Kinder und Jugendliche den Segen Gottes in die Häuser unserer Gemeinde bringen und für Kinder in Not sammeln.

Die Aktion wird im Gebiet von Hl. Kreuz am Samstag, 5. Januar und am Sonntag, 6. Januar, stattfinden. Um sicher zu gehen, dass alle, die den Besuch wünschen, auch erreicht werden, bitten wir um vorzeitige Anmeldung.

Nähere Informationen gibt es rechtzeitig in den Gemeindenachrichten oder im Gemeindebüro.

- 05.01. KRIPPENFAHRT  
Fahrt nach Windeck  
zur Krippenausstellung  
Kosten: € 15,-  
für Mittagessen und Kaffeetrinken  
Hinzu kommen noch die Kosten  
für die Busfahrt,  
die noch nicht feststehen.

### Februar 2013

- 06.02. 19.00 Uhr  
ÖKUMEN. SCHRIFTGESPRÄCH  
Auferstehungskirche Lk 18, 31-43

- 15.02. 18.00 Uhr  
KREUZWEGANDACHT  
sowie am 22.02.

- 22.02. 18.00 Uhr  
KREATIVKREIS  
im Gemeindesaal



„Lesen ist wie Fliegen“ . . .  
. . . das hat einmal ein kluger Mensch gesagt, Fliegen in ein unbekanntes, vielleicht auch bekanntes Milieu, in vergangene oder auch in ganz neue Welten, sich begeben in die Gedankengänge von

Menschen, die wir nicht kennen, die uns aber trotzdem bekannt vorkommen.

Unser »Flughafen« ist die KÖB, hier werden Sie von kompetentem Personal freund-

lich empfangen. Den »Flugschein« (Leseausweis) erhalten Sie gegen eine ganz geringe Gebühr. Am »Schalter« bilden sich hier keine endlosen Schlangen, und Gepäck brauchen Sie gar nicht erst mitzunehmen, denn der »Flug« findet ja zu Hause statt, und er ist ganz umsonst. Wenn Sie dann »abheben«, vielleicht am Nachmittag in aller Ruhe oder nach einem anstrengenden Tag, dann wünscht Ihnen die »Crew« der Bücherei einen guten, angenehmen, vielleicht auch einen manchmal aufregenden Flug, der später auch mit einer guten »Landung« endet.



Einen guten »Flug« wünscht Ihnen, auch allen Kindern, das Team der Katholischen Öffentlichen Bücherei HL. KREUZ (KÖB), Franziskanerstraße 69.

Die »Schalter« sind geöffnet:  
Sonntag 10.45 – 11.15 Uhr  
Mittwoch 9.00 – 10.00 Uhr

Übrigens haben wir in den letzten Wochen eine ganze Menge neuer „Reise“literatur eingestellt.

*leih' dir was*

### März 2013

- 01.03. 18.00 Uhr  
KREUZWEGANDACHT  
sowie am 08.03., 15.03. und 22.03.

- 22.03. 18.00 Uhr  
KREATIVKREIS  
im Gemeindesaal



- 22.03. *voraussichtlich*

ÖKUMEN. JUGENDKREUZWEG  
Nähere Informationen folgen –  
**Termin bitte vormerken!**



**Termine in St. Bonifatius**

Mo	DPSG	18.30 Uhr	Gruppenstunde
Di	Messdiener	17.00 Uhr	Gruppenstunde
	Junger Chor	20.00 Uhr	Chorprobe im Gemeindeheim
Mi	BoniTreff 70 Plus	14.30 Uhr	Treffen im Gemeindeheim
	Messdiener	19.15 Uhr	Gruppenstunde
	DPSG	17.30/19.30 Uhr	Gruppenstunde
Do	Rosenkranzgebet	15.00 Uhr	in St. Michael, anschl. Senioren-Café
	Rosenkranzgebet	15.30 Uhr	in St. Bonifatius
	Messdiener	17.30 Uhr	Gruppenstunde
Fr	Choralschola	18.30 Uhr	
	Kirchenchor St. B.	19.15 Uhr	Chorprobe im Gemeindeheim
	Kirchenchor St. M.	19.30 Uhr	Chorprobe
Am 4. Mo im Monat:	kfd	16.00 Uhr	Mitarbeiterinnen-Treff im Liobaraum
Am 2. Di im Monat:	Literatur-Café	9.30 Uhr	Treffen im Gemeindeheim
Am 3. Di im Monat:	kfd	9.00 Uhr	Frauenmesse, anschl. Info-Gespräch im Gemeindeheim
Am 4. Di im Monat:	kfd	19.00 Uhr	Themenabend im Gemeindeheim
Am 1. Mi im Monat:	kfd/Caritas	9.00 Uhr	Hl. Messe in St. Michael, anschl. Frühstück
Am 3. Do im Monat:	KAB	19.00 Uhr	Themenabend im Gemeindeheim
donnerstags	Bibelkreis	19.00 Uhr	in St. Michael
1x monatlich	Kinderkirche	11.00 Uhr	in St. Bonifatius

Außerdem

Freitag,	07.12., 14.12. und 21.12.2012 um 6.30 Uhr Frühschicht
Samstag, Sonntag,	15.12. und 16.12.2012 Tannenbaumverkauf der Pfadfinder
Sonntag,	16.12.2012, 17.00 Uhr Bußandacht
Freitag,	28.12.2012, 10.00 Uhr Kindersegnung

**Sternsingeraktion:**

Freitag,	28.12.2012, 11.00 Uhr	Probe
Montag,	31.12.2012, 11.00 Uhr	Probe
Mittwoch,	02.01.2013 14.30 Uhr	Aussendungsfeier bis 18.00 Uhr
		Besuch in den Häusern und Wohnungen der Gemeinde
Donnerstag,	03.01.2013 14.30 bis 18.00 Uhr	Besuch in den Häusern und Wohnungen der Gemeinde



Freitag,	04.01.2013 14.30 bis 18.00 Uhr	Besuch in den Häusern und Wohnungen der Gemeinde
Samstag, Sonntag,	05.01.2013 und 06.01.2013	Mitgestaltung der hl. Messen
Sonntag,	06.01.2013	nach der heiligen Messe: Neujahrsempfang
Samstag,	02.02.2013, 19.11 Uhr	KAB Karneval
Sonntag,	10.02.2013, 15.11 Uhr	Kinderkarneval
Samstag,	16.02.2013	Klausurtagung des Gemeinderates
Samstag,	02.03.2013, 10.30 bis 13.30 Uhr	Kleiderbörse
Sonntag,	03.03.2013, 15.30 Uhr	Treffen der Täuflingsfamilien
Sonntag,	10.03.2013, 17.00 Uhr	Bußandacht
Samstag,	16.03.2013	Huttroper Katholikentag
Freitag, Sonntag,	22.03.2013 bis 24.03.2013	Vorbereitungswochenende der Kommunionkinder in Kranenburg
Sonntag,	21.04.2013, 9.30 Uhr	Erstkommunion
Samstag, Sonntag,	06.07.2013 und 07.07.2013	Gemeindefest rund um St. Bonifatius



Wenn dir dein Arbeitsplatz wichtig ist, dann nimmst du sogar unbezahlte Überstunden in Kauf.

Wenn du an einer Haustür klingelst und es dir wichtig ist, eine bestimmte Person zu treffen, wirst du mindestens dreimal klingeln, bevor du weitergehst.

Wenn es dir wichtig ist, dass Gott in dein Leben eingreift, dann muss das vor allem an deinem Beten ersichtlich sein.

Wenn du aufhörst zu beten, nur weil du das Gefühl hast, dass Gott dich nicht hört, dann war vielleicht dein Anliegen nicht wichtig genug.

Gebet kann heißen:  
Gott immer wieder auf den Füßen stehen, ihn immer wieder zu beknien, seine Hilfe und Nähe einzufordern, weil es dir wichtig ist.

So wichtig, dass Gott es dir geben muss.

Oder aber er wird dir irgendwann zeigen, warum es besser für dich war, dass er in manchen Fällen nicht auf dich gehört hat und deine Bitte auf ganz andere Weise erfüllt hat.

Klaus Metzger-Beck



Im Rahmen des **Day of Song 2012** am 2. Juni hatten die Cappella Vocale und der Chor von St. Michael am Wasserturm zu einem

### Wandelkonzert in St. Gertrud

eingeladen. Einzeln oder auch gemeinsam sangen die Chöre an verschiedenen Stationen in der Kirche.

Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Ix begann das Konzert auf dem Platz vor dem Haupteingang der Kirche.

Weitere Stationen waren:  
das Kreuz im Gemeindesaal,  
der Aufgang des Treppenhauses,  
die Stufen zur Altarinsel.

Zum Abschluss sangen die Chöre gemeinsam auf der Orgelbühne das „Magnificat“ von H. Schütz.

Im Gemeindesaal war anschließend noch die Möglichkeit zum gemeinsamen Miteinander.



Wenn  
jemand gestorben ist,  
den wir gut kannten,  
prüfe ich unser Gedächtnis.

Es taugt nichts,  
stelle ich fest.

Es ist nicht haltbar:  
Wir sind bald verloren.

Wir  
nehmen den Berg wahr mit erstem Schnee  
und den Nebel im Feld  
und finden das passend und schön.

Unsere Bedürfnisse sind einfach und stark,  
wir frieren, haben Hunger und Durst  
und einen nächsten Termin.

Zwischen uns  
die kleinen langsamen Gespenster.

aus "Das Begräbnis von Bollschweil"  
Elisabeth Borchers

**BEERDIGUNGSINSTITUT**

»**HUMANITAS**«

Diethelm Kröner · Inh. Guido Niewerth

Herwarthstr. 103 · 45138 Essen · Tel. 0201/286666 · Fax 271826

[bestatter@humanitas-essen.de](mailto:bestatter@humanitas-essen.de) ~ [www.humanitas-essen.de](http://www.humanitas-essen.de)



## Der Ausschuss Mission, Entwicklung, Frieden der Pfarrei St. Gertrud

Wieder berichtet unser Ausschuss über seine vielfältigen Aktivitäten, um unsere Leitthemen

**Mission, Entwicklung und Frieden** in der Pfarrei St. Gertrud zu verbreiten.

Anlässlich des Flohmarkts am Dom, welcher vom Bistum Essen und zahlreichen Unterstützern organisiert am Samstag, den 22. September 2012, in der Fußgängerzone auf der Kettwiger Straße stattfand, haben wir die Pfarrei St. Gertrud und ihre Gemeinden auf einem Stand repräsentiert, den wir gemeinsam mit der Diözesangruppe Essen von Pax Christi geplant hatten. Dabei machte die katholische Friedensbewegung auf ein Thema aufmerksam, das auch von uns voll und ganz unterstützt wird:

Die Aktion **AUFSCHREI** richtet sich gegen den von Deutschland ausgehenden Waffenhandel, der so umfangreich ist, dass unser Land mittlerweile der drittgrößte Waffenexporteur der Welt ist. Es wurden Unterschriften gesammelt, mit denen gegen den Export von Leopard-Panzern in Krisenregionen (z. B. aktuell nach Saudi-Arabien) protestiert wird. Auch soll eine Grundgesetzänderung den Waffenhandel transparenter machen und ihn einschränken.

Unsere Kooperation mit Pax Christi hat schon eine längere Tradition, da wir jedes Jahr im Januar eine gemeinsame Aktion zum Weltfriedenstag durchführen, verbunden mit einem Gottesdienst in St. Gertrud.

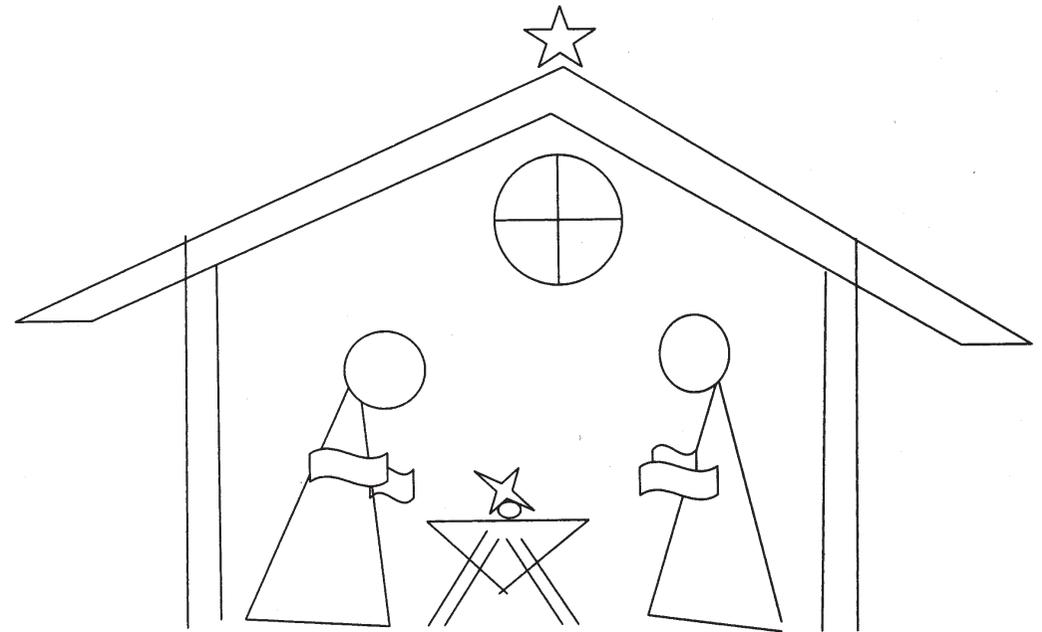
Weiterhin unterstützen wir die großen kirchlichen Hilfswerke durch regelmäßige Aktionen. Diese finden abwechselnd in

den Gemeinden der Pfarrei statt, so laden wir jetzt alle Angehörigen der Pfarrei am Sonntag, 16. Dezember 2012 anlässlich der Adveniat-Aktion zu einer Heiligen Messe in St. Gertrud ein mit einem anschließenden Treffen im Gertrudis-Saal, wo wir über die aktuelle Jahresaktion von Adveniat informieren.



Zuletzt möchten wir noch um neue Mitglieder werben, da unser Ausschuss bisher aus Mitgliedern aller 4 Gemeinden zusammengesetzt war. Leider hat nun die Gemeinde St. Ignatius keine Vertretung mehr. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie sich von unserer Arbeit und unseren Zielen angesprochen fühlen sollten. Der Zeitbedarf ist überschaubar, da wir uns ca. sieben bis acht Mal im Jahr treffen. Eine Anfrage bei mir ist jederzeit möglich.

Dr. Andreas Breuer  
PGR - GR St. Gertrud  
Tel. 02 01 / 32 15 23  
andreas@breuer-essen.de



Liebe Kinder,  
hier ein Bild zum Ausmalen.

Sicherlich merkt Ihr, wer oder was in diesem Bild noch fehlt.

Das könnt Ihr dann dazu malen.

Viel Vergnügen.

Liebe Pfarrangehörige!

Auf dieser Seite laden wir die Kinder ein, ein Bild farbig zu gestalten.

**Das Redaktionsteam lädt aber auch Sie ein:**  
Gestalten Sie das Titelbild für den Gertrud-Boten,  
der zum Advent 2013 erscheinen wird.

Allen Teilnehmern wünschen wir viel Vergnügen!  
Der Einsender des Bildes, das den Wettbewerb gewinnt,  
wird besonders prämiert.





## Nangina e.V. zu Gast in St. Bonifatius und St. Michael

Am Samstag (22. September) und Sonntag (23. September) durften wir in unserer Kirche St. Bonifatius und der Filialkirche St. Michael am Wasserturm die Gruppe Nangina e.V. aus Witten begrüßen.

Seinen Namen verdankt der Verein einem Ort in Kenia und dem Krankenhaus „Heilige Familie“ im Ort, in dem das Engagement für die sog. »Eine Welt« begonnen hat – vermittelt durch die Missionsärztlichen Schwestern von Mutter Teresa.

Im Rahmen ihrer Firmvorbereitung 1984 beschäftigte sich eine kleine Gruppe Jugendlicher aus Bochum, Dortmund und Witten mit den Problemen der Eine-Welt-Arbeit. Nach der Spendung der Firmung entschlossen sich die Jugendlichen, ihre Arbeit fortzusetzen – erst in verschiedenen Vereinen, schließlich dann am 02. August 1988 mit der Gründung des eigenen Vereins im Nangina e.V.

Übersetzt heißt Nangina „Ort der Steine“.

Fast 100 Kinder und Jugendliche engagieren sich heute. An fast jedem Wochenende des Jahres besucht eine kleine Gruppe Gemeinden deutschlandweit und versucht



mit Hilfe eines Sprechspiels, das die Jugendlichen des Vereins selbst geschrieben haben, auf die Situation in Afrika und Südamerika aufmerksam zu machen.

### „Mitleid ist zu wenig“

– so könnte das Motto von Nangina e.V. lauten. Dieser Satz auf einem Plakat und weitere Plakate, die die Lebensbedingungen in den Projektländern aufgreifen, spielen bei dem Sprechspiel eine ganz wichtige



Rolle. Drei Kinder oder Jugendliche repräsentieren jeweils eine Denkrichtung. Da ist zunächst einer, der nicht einsieht, warum man überhaupt helfen soll, sind doch die eigenen Probleme schon schlimm genug. Da ist der Zweite, der versucht zu überzeugen und sensibel zu machen für die Situation der Menschen, die nicht die Lebensbedingungen vorfinden wie sie in reichen Ländern der Erde vorherrschen. Und der Dritte ist zunächst unentschlossen; lässt sich schließlich jedoch umstimmen und überzeugen. Das Sprechspiel endet damit, dass den Zuhörern im wahren Sinne des Wortes der Spiegel vorgehalten wird mit der Anfrage:

### Was bist du bereit zu tun?

Mit unserer Spende von fast 1.100,- Euro an diesem Wochenende konnten wir dazu beitragen, dass Nangina e.V. auch weiterhin unter anderem Krankenhäuser und Gesundheitsstationen in Kenia und Äthiopien, dazu viele kleinere Projekte z.B. in Tansania und Namibia unterstützen kann.

## Aus der Spanisch sprachigen Gemeinde

In der Euphorie der Fußball EM feierten wir unser traditionelles Sommerfest, nicht ahnend, wohl aber hoffend, dass Spanien diesmal wieder den EU-Pokal gewinnen würde. Beweis dafür war die große Beteiligung der Zuschauer beim Fernsehen in der Cafeteria – sogar der Konsul aus Düsseldorf war an einem Abend zu Besuch.

Wie in den letzten Jahren feierten wir in unserer Nachbarkirche Hl. Kreuz eine Flamenco-Messe. Chor, Instrumental- und Tanzgruppe aus Bochum-Gelsenkirchen erfreuten uns mit den Gesängen, Rhythmen und Tänzen der bekannten Misa Rociera, Flamenco-Messe aus El Rocío in Andalusien, einem berühmten Wallfahrtsort der Muttergottes.

Auch dieses Mal dachten wir bei unserem Fest an benachteiligte und notleidende Menschen in Madrid und in Essen.

Wir wollten Schwester Iuminada helfen, die in Madrid/Vallecas sozial ausgegrenzte Familien unterstützt.



Die andere Hälfte des Festerlöses brachten wir zum „Haus der Eltern“, einer Essener Institution zur Unterstützung von krebskranken Kindern.



Unsere Sonn- und Feiertagsmessen sind um 12.00 Uhr in unserer Kapelle an der Franziskanerstr. 69a, mit spanischen Liedern, von unserem Gitarristen Herbert begleitet.

### Einige Termine für die kommende Zeit:

02.12.2012	ab 16.00 Uhr	Besinnlicher Adventsnachmittag
03./10./17.12.2012	ab 18.00 Uhr	Gebet und Dialog im Advent
09.12.2012	ab 12.00 Uhr	Nikolausfeier
24.12.2012	24.00 Uhr	Mitternachtsmesse (Misa del gallo)
06.01.2013	12.00 Uhr	Hlg. Dreikönige. Geschenke für Kinder

Jeden Montag  
in der Fastenzeit ab 18.00 Uhr Gebet und Dialog zur Vorbereitung auf Ostern

### MISIÓN CATÓLICA DE LENGUA ESPAÑOLA SPANISCH SPRECHENDE KATH. MISSION

Franziskanerstraße 69a · 45139 Essen · Tel. 02 01/28 55 54 · Fax 02 01/28 43 630

E-Mail: misionspa.essen@web.de · Homepage: www.mision-catolica-essen.de

Öffnungszeiten:	montags	9.00 – 13.00 Uhr	mittwochs	16.00 – 20.00 Uhr
	dienstags	17.00 – 19.00 Uhr	freitags	17.00 – 19.00 Uhr



## Spanischer Elternverein e.V.

*Asociación española de Padres de Familia – APF Essen*

**Der Spanische Elternverein e.V. (APF Essen), als ein Teil dieser Pfarrei, möchte sich heute vorstellen.**

Als gemeinnütziger Verein wurde der APF im Jahre 1969 von unseren Eltern (damalige Gastarbeiter) gegründet, um die Integration der Spanier in Essen zu erleichtern und ihren Kindern muttersprachlichen Ergänzungsunterricht anbieten zu können. Denn sie sollten bei einer Rückkehr in die Heimat nicht darunter leiden, dass sie mit ihren Eltern emigrieren mussten.

Im Laufe der Jahre und im Zuge der Integration wurde die Förderung der eigenen Kinder und Jugendlichen auf alle an unserer Sprache und Kultur interessierten Mitbürgern ausgeweitet.

Wir versuchen, den Eltern hierfür eine Stütze zu sein, indem wir gemeinsam mit ihnen schon im Kleinkindalter versuchen, die spanische Sprache am Leben zu erhalten. Die Eltern sprechen zuhause mit ihren

Kindern Spanisch oder auch Deutsch und wir bieten ihnen die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern und Kindern, durch regelmäßige Treffen, in ihrer spanischen Muttersprache austauschen zu können.

Wir verstehen uns als ein integrativer Verein, wo die spanische Sprache, die Tanz- und Esskultur, Sitten und Gebräuche Spaniens insbesondere gepflegt werden, ohne die deutschen außer acht zu lassen. Und so sind wir immer bereit, Gemeinde- und Schulfeste sowie sonstige kulturelle Veranstaltungen mit unserem Programm zu unterstützen und zu bereichern.

Dieses Miteinander hat uns sehr viel Zuspruch und Unterstützung von allen Seiten ernten lassen und wir können stolz sagen, dass unserer Verein nicht nur für eigene Landsleute offen ist sondern auch deutschen und anderen ausländischen Mitbürgern einer Mitgliedschaft nichts im Wege steht.

Anspruch

und  
Wirklichkeit

- 10 hatten die Veranstaltung gefordert
- 9 waren im Vorbereitungsteam
- 8 brachten Ideen ein
- 7 wollten ganz bestimmt kommen
- 6 wollten noch jemanden mitbringen
- 5 schrieben Einladungen
- 4 besorgten Informationen
- 3 waren optimistisch
- 2 hatten sich vorbereitet

**Einer ist schließlich gekommen**



### Unsere Angebote und Aktivitäten:

- Spanisch für Ausländer
- Flamenco- und Folklore-Tanzkurse
- Ciñol – Spanischsprachige Filme in Kooperation mit den Essener Filmkunsttheatern *an jedem letzten Dienstag im Monat im Film-Studio, Rüttenscheid*
- Kleinkinder-Spielgruppen in spanischer Sprache *Mi casita verde (montags) und Kita Barthel-Bruyn-Str., Holsterhausen (donnerstags)*
- Spanish Avenue – spanische Disco-Nächte in Essen – *zwei Mal im Jahr*
- Ausflüge und Städtereisen
- Museumsbesuche
- Konzerte
- Kooperation bei den jährlichen spanischsprachigen Gemeindefesten an der Franziskanerstraße 69a

Im August 2012 eröffnete der bilinguale deutsch-spanische Kindergarten Barthel-Bruyn-Str. seine Pforten. Es ist der erste städtische Kindergarten dieser Art in Deutschland und wir sind als Kooperationspartner dabei.

Für Anmeldungen bitte die Kindergartenleitung unter 0201 - 74 95 364 kontaktieren.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie nähere und detaillierte Informationen auf unserer Internet-Seite unter [www.apf-essen.de](http://www.apf-essen.de) nachlesen und sich über neue Aktivitäten auf dem Laufenden halten.

Wir hoffen, Sie auf uns neugierig gemacht zu haben und verbleiben

mit spanischen Grüßen – hasta pronto

**APF Essen – Spanischer Elternverein e.V.**

## FLIZmobil im Quartier . . .



*. . . ist ein Projekt des Sozialdienstes katholischer Frauen Essen-Mitte e.V.,*

*das sich mit den Themen der Ernährung und Bewegung mobil im Stadtteil Essener Innenstadt beschäftigt und im Turm von St. Gertrud stattfindet.*

Ausgewogene Ernährung und Bewegung stehen bei **Flizmobil im Quartier** an erster Stelle. Daneben steht die Vermittlung von kostengünstigen Alltagsgestaltungen und Freizeitbeschäftigungen im Fokus.

Es gibt leckeres und gesundes Essen und Bewegungsangebote für Groß und Klein.



Die Grundschul Kinder, die nach der Schule kommen, haben die Möglichkeit in Ruhe ihre Hausaufgaben zu machen. Wer mag, beteiligt sich beim Schnippeln und Brutzeln der bunten Gerichte oder dekoriert die Tische festlich. Begleitet wird das Projekt von einem Spielprofi, zwei Sozialpädagoginnen und von zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich tatkräftig engagieren.

**Flizmobil im Quartier** in der Essener Innenstadt findet jeden Dienstag von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Turm von St. Gertrud statt.

*Maria Garcia Lora*



## Unsere KÖB in Boni

Die Bücherei lädt alle ein -  
Ob große Leser oder klein:  
Für jeden gibt's da was zu lesen,  
mit CD, Spielen, Zeitschriftwesen,  
DVD auch noch und auch Kassett' -  
So ist das Sortiment komplett!

Bücher gibt's am allermeisten.  
Ihr glaubt, das könnt' ihr euch nicht leisten?  
Oh doch, wir sind da ja sehr lieb-  
Als da unsere Ordnung schrieb:  
Zahl' nur den Ausweis und nur dann,  
wenn's nicht pünktlich z'rückkomm'n kann.

Viermal die Woche und sonntags ist offen.  
Das dürfte passen, woll'n wir hoffen!  
Und dann immer dienstags monatlich  
Wartet ein Café auf dich:  
Mit Literatur zu früher Stunde-  
Nebst Frühstück, Buch und Meinungsrunde.

Neben Leihe, Service und auch Co:  
Ein Bücherflohmarkt gibt's dazu:  
Bis zweimal jährlich du und Mutter  
Die Taschen füllst mit Lesefutter.  
Kaffee und Kuchen gibt's dann auch:  
So ist es bei uns immer Brauch.

Bestell'n die Leser zudem munter,  
werden uns're Regale immer bunter.  
Das kommt euch und uns zu Paß.  
So macht Bücherei doll Spaß!

So, das muss dann hier mal reichen.  
Dieses hier

**köb**  **bv.**

Katholische öffentliche Bücherei St. Bonifatius  
Moltkestraße 160 · 45138 Essen-Huttrop

ist unser Zeichen!



## Die KAB St. Bonifatius



Die KAB (Katholische  
Arbeitnehmer Bewegung)  
ist seit Jahrzehnten  
ein fester Bestandteil  
unseres Gemeindelebens  
hier vor Ort.

Übergeordnet gibt es die KAB Deutsch-  
land, die sich mit dem Diözesan- und  
Bundesverband den sozialen Aufgaben  
nach außen widmet und u. a. über die  
Presse zu wichtigen sozialen und politi-  
schen Themen deutlich Stellung bezieht.

Unsere Mitglieder erhalten z. B. bei Proble-  
men im Arbeitsleben kostenlosen juristi-  
schen Beistand. Die KAB setzt sich tat-  
kräftig und immer wieder, wie hier zu  
sehen, für den arbeitsfreien Sonntag ein,

Die Bundes-KAB hat schon vor vielen  
Jahren ein eigenes (auch finanzierbares)  
Rentenmodell erarbeitet und an die Öffent-  
lichkeit gebracht.

Als Orts-KAB in der Gemeinde bieten wir  
religiöse und gesellschaftspolitische Ge-  
sprächs- und Informationsabende an. Wir  
sind offen für alle und veranstalten Reisen  
und Tagesausflüge. Wir feiern auch gerne,  
wie z. B. den berühmten KAB-Karneval,  
den Tanz in den Mai, den bunten Herbst  
im Oktober und vieles mehr.

Bitte informieren Sie sich oder besuchen  
Sie uns ohne jede Vorbedingung bei unse-  
ren angebotenen Veranstaltungen. Wir  
brauchen Sie und wünschen uns Sie als  
Unterstützer und vielleicht sogar als Mit-



Der Sonntag muss Sonntag bleiben – darf  
nicht weiter ausgehöhlt werden. Ebenso  
der Einsatz für einen gerechten Lohn und  
eine vernünftige, sozial ausgewogene und  
lebensfähige Rente. Alles Themen, die zur  
Zeit gerade die öffentliche Diskussion  
bestimmen und schon sehr lange ein  
besonderes und wichtiges Thema der KAB  
waren und sind.

glied, damit es auch in Zukunft weiterhin  
engagierte Christen in unserer Gemeinde  
gibt, die sich wirklich dem Wohl von  
Menschen, Kirche und Verbänden ver-  
pflichtet fühlen.

KAB St. Bonifatius

Rudi Verheyen

Mitglied des Führungsteam



## Was erwartet Sie bei BoniTreff 70 Plus?

### Wir kooperieren sehr eng mit der KAB.

Früher war es die KAB/ARG,  
das hieß:

#### Alten-Rentner-Gemeinschaft der KAB

- ☞ Manche Senioren fühlen sich mit der Bezeichnung nicht angesprochen. Zu BoniTreff 70 Plus sind **alle** Senioren der Gemeinde herzlich eingeladen.
- ☞ Man muss keine 70 Jahre alt sein. Wir treffen uns jeden Mittwochnachmittag im Gemeindeheim bei Kaffee und Kuchen.
- ☞ Im Anschluss daran laden wir ein zu Gesellschaftsspielen nach Wunsch, DIA- und Power Point-Präsentationen, Gesprächen zu heiteren, besinnlichen oder gesundheitlichen Themen, Gesangseinlagen, Gedächtnistraining, Bingo oder buntem Programm.
- ☞ Sehr gefragt sind die Karnevalsveranstaltung und der adventliche Nach-

mittag mit dem EON Ruhrgas-Chor. Die Sänger besuchen uns treu seit vielen Jahren.

- ☞ Außerdem bieten wir Tages- sowie Nachmittagsfahrten in die nähere und weitere Umgebung an.
- ☞ Das Helferteam möchte auch **Sie** gerne bei uns begrüßen.

Zusätzlich und unabhängig vom BoniTreff 70 Plus, möchten wir Ihnen den

#### Damen-Gymnastik-Kurs

jeweils freitags um 8.45 Uhr und 9.45 Uhr empfehlen. Wir würden uns freuen, noch weitere Damen für den im Januar 2013 neu beginnenden Kurs zu begeistern.

#### Ihr BoniTreff 70 Plus-Team

Nähere Auskünfte erteilt gerne:  
Monika Verheyen  
Telefon 26 18 90



**Gott tritt nicht im Stil einer königlichen Repräsentation auf,  
sondern im Stil von Bethlehem und Golgatha.**

Paul Deitenbeck



## Wir zeigen, was in uns steckt!

Tag der Verbände in St. Bonifatius

### Der Gemeinderat St. Bonifatius hatte in seine Jahresplanung 2012 den TAG DER VERBÄNDE aufgenommen.

Eigentlich konnte sich niemand so richtig etwas darunter vorstellen, aber einen Versuch sollte es wert sein. So wurde ein Termin gefunden und die Verantwortlichen der Verbände, Vereine, Gruppierungen und Ausschüsse wurden davon informiert.

Am 9. September, während und nach der heiligen Messe, fand dieser „Event“ dann statt. Zunächst, von außen betrachtet, eine Veranstaltung, die wir in St. Bonifatius nicht so gewohnt waren:

Ein buntes Treiben in der Kirche!

Im Vorfeld wurden 14 Bierzelttische in den Seitenschiffen der Kirche aufgebaut. Jeder Verband, Verein, Ausschuss und die Gruppierungen gestalteten ihren Tisch

eigenverantwortlich, um sich der breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können. Es wurden keine Ideen ausgelassen, jedoch dem Kirchenraum angepasst.

Nach einer knappen, aber aussagekräftigen Predigt von Pastor Jentsch stellten sich die einzelnen Verantwortlichen kurz vor und luden ein, nach der heiligen Messe allen Interessierten weitere Informationen zu geben.

Zunächst mit etwas Scheu, aber dann doch mit bestimmten Fragen und Anregungen aus den Reihen der Besucher, wurden die einzelnen Informationsstände mehr oder weniger „belagert“.

Es gab Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen an den verschiedenen Tischen und viele nahmen den Tag zum Anlass, sich mit anderen auszutauschen.

Gut, dass das Wetter mitspielte. Bei bestem Sommerwetter konnte auf dem Kirchplatz gegrillt werden. Daher musste niemand Angst haben, dass das Gotteshaus von nun an auch noch für die Verköstigung geöffnet werden soll.

Eine gelungene Sache, die es zu wiederholen gilt. Die positive Resonanz auf diesen Tag hat gezeigt, dass „unsere Kirchen“ sowohl der Versammlungsort zum Gebet, als auch ein Ort zur Begegnung der Gläubigen sind.

Eine herzliche Einladung erhalten Sie schon heute zu unserem

### Huttroper Katholikentag

der am Samstag, 16. März 2013, stattfinden wird. Das Programm dazu wird zur Zeit erarbeitet; Einzelheiten folgen später.





**Ich?**

**Wieso ich?**

**Ich geh doch nicht mal  
jeden Sonntag in die Kirche.**

**Wieso fragen die mich?**

**... auf der anderen Seite ...**

**warum nicht?**

**Eine Möglichkeit,  
diese Kirche  
mehr zu MEINER Kirche,**

**diese Gemeinde  
mehr zu MEINER Gemeinde  
zu machen.**



## Pfarrumwanderung

*Als Kind habe ich gerne den Geschichten  
meines Vaters zugehört.*

*Eine davon wusste um die Entstehung des  
Namens der Stadt Brilon:*

„Vor vielen Jahren irrten einige Ritter durch die weiten Wälder des Sauerlandes. Fast verhungert und verkühlt entdeckten die Reiter ein Gehöft und genossen dort bei den braven Bauern echte Gastlichkeit. Am nächsten Morgen gaben sich die Gäste zu erkennen, es war Kaiser Karl mit Gefolgschaft. Der kaiserliche »Brei-Lohn« war aller Wald, den die Bauern in einem Tag umreiten konnten.“

Vielleicht hängt es mit dieser „frühkindlichen Prägung“ zusammen, dass mir schon lange der Gedanke kam, einmal um die ganze Pfarrei St. Gertrud herum zu laufen. Schließlich gehört es sich ja seit Amtsübernahme für einen echten Gertrudenpfarrer, alljährlich nach Nivelles aufzubrechen, um mit Tausenden Verehrern der hl. Gertrud mitsamt ihren Gebeinen einmal ihre Stadt zu umschreiten. Dies wiederum erinnert an die biblische Erzählung von der Umschreitung Jerichos – „Darauf ließ er (Josua) die Lade des Herrn um die Stadt herumziehen und sie einmal umkreisen. Dann kam man zum Lager zurück und übernachtete im Lager.“ (Jos 6, 11)

Bei der am Festtag des hl. Alfrid, des Gründers von Stift und Stadt Essen durchgeführten Pfarrumwanderung lagen allerdings keine kriegerischen, nicht einmal einnehmende Absichten vor. Schon lange geplant – jetzt endlich unter die Füße genommen. Im Jahr 2008 wurde die Pfarrei St. Gertrud aus den ehemaligen Pfarreien St. Ignatius, Heilig Kreuz, St. Bonifatius und St. Gertrud zusammengelegt. Obwohl aus Termingründen das letzte Drittel für

einen späteren Zeitpunkt aufgehoben werden musste, kann jetzt bereits festgestellt werden:

**Es lohnt sich!**

Die Gemeinderatsvorsitzende von St. Gertrud, Frau Brigitte Römer, und der Pastor können es aus eigener „Erlaufung“ bestätigen. Ein bisschen anstrengend ist es schon.



Der Weg führt nicht ausschließlich durch grüne Auen – stark befahrene Straßen, einsame Brücken, aussichtsreiche Höhen – alles ist dabei. Ob es wohl einmal gelingen wird, sich mit einer größeren Gruppe interessierter Pfarrangehöriger auf diese Weise zu ergehen? Man könnte dann beim Herumgehen um die Pfarrei über unseren Umgang mit der Pfarrei ins Gespräch



kommen. Der Lohn für die »Brei-te«-Erfahrung wird dann nicht im Grundbesitz bestehen – sondern in der Erfahrung, dass wir Grund besitzen, an diesem Flecken Erde den Weinberg des Herrn zu beackern.

*G.Heusch*



## Pilgerreise der Gemeinde St. Ignatius nach Rom vom 04.09. bis 10.09.2012

### Rom mit den Augen, mit dem Herzen, mit dem Geist!

So lautete das Motto unserer Reise.

Organisiert wurde die Reise von der erfahrenen Frau Ursula Kremerskothen aus Bottrop, die vor allem für Kirchengemeinden Bildungsreisen in Deutschland und Europa plant und durchführt. Ihre besondere Spezialität ist Rom. Jährlich plant sie vier bis fünf Reisen nach Rom, und das seit 20 Jahren. So waren die Erwartungen entsprechend hoch.

Unsere Reisegruppe umfasste 25 Personen.

Zunächst ein Überblick in gestraffter Form:

**04.09.2012** · Flug von Düsseldorf nach Rom, Transfer in die City, kleine Stadtrundfahrt, Fahrt zum Instituto delle Suore Francescane Angeline, das, wie der Name verrät, von Franziskanerschwestern geleitet wird. Hier waren wir für eine Woche untergebracht und liebevoll gepflegt.

**05.09.2012** · 10:30 Uhr Generalaudienz mit dem Papst in der Audienzhalle.

14:00 Uhr Treffen mit der Reiseleitung Helga, einer sehr versierten Dame von etwa 70 Jahren, an der Engelsburg. Besichtigung von Piazza Navona, Pantheon, der Kirchen Santa Mari Sopra Minerva und San Ignatio, Trevi-Brunnen und Spanische Treppe.

**06.09.2012** · An diesem Tag zeigte Helga uns den ganzen Tag Sehenswürdigkeiten des Vatikans: Vatikanische Gärten, Vatikanisches Museum, Sixtinische Kapelle, Petersdom.

**07.09.2012** · San Giovanni in Laterano, Baptisterium, Heilige Treppe, Santa Maria

Maggiore, San Pietro in Vincoli, Campo di Fiori, Piazza Navona. Abends Fußweg nach Trastevere.

20:30 Uhr Komplet in der Kirche Santa Maria in Trastevere.

**08.09.2012** · Kapitol, Forum Romanum, Colosseum, Sankt Paul vor den Mauern, Fahrt in die Albaner Berge, Frascati, Albaner See, Wanderung nach Castell Gandolfo.

**09.09.2012** · 9:00 Uhr Feier der Heiligen Messe in der Kirche Santa Maria de Pietà im Campo Santo Teutonico, 12:00 Uhr Angelusgebet auf dem Petersplatz, anschließend Wanderung am Tiber entlang bis Trastevere, Insel Bartholomae, Jüdisches Viertel, Kirche Santa Maria in Cosmedin, Aussichtsterrasse auf dem Aventin, die Kirchen Santa Sabina, San Alessio, Schlüssellochblick zum Petersdom, Benediktinerkloster San Anselmo.

**10.09.2012** · Transfer zum Flughafen und Heimflug.

\*\*\*

Ich möchte in diesem Bericht auf eine ausführliche Beschreibung der besuchten Sehenswürdigkeiten verzichten. Vielmehr werde ich einige Begebenheiten beschreiben, die mich persönlich sehr bewegt und berührt haben.

*Generalaudienz seiner Heiligkeit Benedikt XVI (05.09.2012)*

Unsere Pilgergruppe ist um 9:00 Uhr in der Via del Sant Borgo. Vor uns staut sich schon eine lange Menschenschlange, vorbei an der Außenseite der Kolonnaden des Bernini, die vor uns und dem monumentalen Petersdom in den grau verhangenen



Himmel emporragen. Alle müssen durch eine flughafenähnliche Sicherheitskontrolle. Um 9:40 Uhr sind wir in der riesigen, schon gut gefüllten Audienzhalle. Wir ergattern einen Platz in den letzten Reihen am Mittelgang, in der Hoffnung, dass der Papst durch diesen nach vorn schreitet. Um 10:30 Uhr kommt der Heilige Vater mit einigen Begleitern weit von uns entfernt in die Audienzhalle und nimmt in der Mitte des Podiums Platz, eine kleine, weiß gekleidete Gestalt vor dem 20 m breiten und 7 m hohen Bronzerelief, aus dem Christus mit ausgebreiteten Armen und wehendem Haar aus dem Grab, vorbei an von Unwettern gepeitschten Olivenbäumen, emporschwebt. Welch ein Bild! Der Jubel in der von ca. 8.000 Menschen restlos gefüllten Audienzhalle ist unbeschreiblich. Menschen aus allen Kontinenten und vie-

len Nationen, darunter erstaunlich viele Jugendliche, jubeln dem Stellvertreter Christi auf Erden zu. Nach dem päpstlichen Segen und dem gemeinsam in lateinischer Sprache gesprochen „Vater unser“ sehen wir beglückt und zufrieden weiteren Erlebnissen in der römischen Metropole entgegen.

*Petersdom (06.09.2012)*

Nachdem wir am Morgen bei fröhlichem Vogelgezwitscher, in den menschenleeren „Vatikanischen Gärten“ auf den Wegen der Päpste gehend, die Herrlichkeiten der Natur und Architektur erlebt haben, in den frühen Mittagsstunden inmitten vieler Menschen (durchschnittlich 20.000 täglich) die vatikanischen Museen und die Sixtina bewunderten, gelangten wir gegen 15:00 Uhr in das Innere des in seinen Dimen-



# SCHRECKENBERG GmbH

Bedachungen · Bauklempnerei · Fassadenbau

Franziskanerstraße 51 · 45139 Essen

Tel. 02 01 / 28 52 98 · Fax 02 01 / 27 37 61

www.dachdecker-schreckenberg.de

e-mail: info@dachdecker-schreckenberg.de

**PETER SCHRECKENBERG**  
Dachdeckermeister





sionen wirklich außergewöhnlichen Petersdomes. Enttäuschung!! Welch ein Unterschied! Der riesige Raum wirkt dunkel. Viele Menschengruppen aller Nationen werden von emsigen Reiseführern, mit mehr oder weniger kurzen Erläuterungen zu den Kunstwerken, durch das Zentrum der Christenheit gedrängt. Reisegruppen, die, von zwei Kreuzfahrtschiffen kommend, am heutigen Tag zu Hunderten für ein paar Stunden in Rom weilen, haben einige Minuten, um im Petersdom gewesen zu sein. Sind wir in einem Gotteshaus oder auf einem Rummelplatz?

Einige aus unserer Reisegruppe steigen durch das Innere der zweischaligen Kuppel des Domes zur Laterne empor. Weit öffnet sich der Blick nach Osten, als wir bei sonnigem Wetter und guter Sicht den äußeren Laternenkranz in ca. 120 m Höhe betreten. Unter uns der riesige Petersplatz, der von den Kolonnaden des Bernini wie von zwei Armen umschlungen wirkt. Etwas entfernt die Engelsburg, die Engelsbrücke, die den Tiber überspannt, das Pantheon, das Kapitol, das Colosseum und das sich scheinbar endlos ausbreitende Rom. Nur das gigantische Nationaldenkmal für König Viktor Emanuel II. passt nicht so recht in das Gesamtbild. Im Westen liegen unter der schon tief stehenden Sonne, die Vatikanischen Gärten, die wir in den Morgenstunden durchwanderten und nun aus der Vogelperspektive bewundern können.

Nach dem Abstieg wage ich gegen 17:00 Uhr noch einen Rundgang durch den Petersdom. Es ist etwas ruhiger geworden. Über der Kathedra des Petrus scheint das abendliche Licht der Sonne durch das von vergoldetem Stuck umgebene Alabasterfenster des Bernini mit der Darstellung der Taube, dem Symbol des Hl. Geistes. Die



Taube ist von Strahlenkränzen umgeben, die in zwölf Sektoren unterteilt sind; ein Hinweis auf die zwölf Apostel. In der Apsis unter der Kathedra wird gerade das Heilige Opfermahl gefeiert. Hier wird deutlich, dass Gott durch den Heiligen Geist, durch Christus, dessen Opfermahl gerade gefeiert wird, durch die Apostel, die im Fenster stilisiert dargestellt sind, mit und in der Kirche lebt und wirkt. Mir wird vor Augen geführt, dass der Petersdom nicht nur ein viel bewundertes grandioses Bauwerk ist, sondern vor allem ein Gebäude, in dem Gott allgegenwärtig ist.

*Santa Maria in Trastevere (07.09.2012)*

Nach einem wirklich anstrengenden und anspruchsvollen Tag bummeln wir am Abend durch das quirlige Trastevere. In der ältesten Marienkirche Roms, mit dem ersten Bau wurde schon um 220 n. Chr. begonnen, wollen wir zum Abschluss des Tages an einer um 20:30 Uhr beginnenden Komplet teilnehmen. Dämmeriges Licht und leises Orgelspiel empfängt uns. Beim Eintritt fallen die kassettierte, teilweise vergoldete, von 22 ionischen Säulen getragene Decke des Hauptschiffes und die Kosmatenarbeiten des Fußbodens ins Auge. Noch 10 Minuten bis zum Beginn der



Komplet. Ziemlich erschöpft nehmen wir in den mittleren Bänken des Mittelschiffes Platz. Der Blick wandert über die wunderschönen, mittelalterlichen Mosaiken der Apsis. In der von Scheinwerfern angestrahlten Halbkugel sind Christus und Maria sowie Heilige über einem Lämmerfries zu sehen. Die Mosaiken darunter erzählen aus dem Leben Mariens. Und dann beginnt die Komplet. Eine kleine Choralschola der Gemeinschaft Sant' Egidio singt die Texte des heutigen Abendgebetes. Obwohl wir die in italienischer Sprache gesungenen Texte nicht verstehen, nehmen die nach gregorianischem Choral klingenden und von schlichtem Orgelspiel begleiteten Melodien gefangen. Wunderschön! Den Anstrengungen des Tages entledigt und ziemlich erholt treten wir nach einer halben Stunde den Heimweg an. Der Abend endet, wie fast alle Abende in Rom, bei gutem Wein und mit guten Gesprächen in unserem Hotel bei den Schwestern der Francescane Angeline.

#### Fazit:

Es war eine wunderschöne, aber auch anstrengende und anspruchsvolle Pilgerfahrt. Unsere Reiseführerin Helga, die seit 50 Jahren in Rom heimisch ist, konnte alle Sehenswürdigkeiten versiert, anschaulich, mit den geschichtlichen Hintergründen versehen, aber auch humorvoll, vorstellen. Die Pilgergruppe war super, angenehm im Umgang und sehr diszipliniert. Die etwa 7 km vom Petersdom entfernte Unterkunft im „Istituto delle Suore Francescane Angeline“ lag abgeschirmt in einer ziemlich ruhigen Gegend. Die Zimmer waren schlicht, aber mit allem Notwendigen ausgestattet. Das Essen war gut, das Wetter ausgezeichnet. Rom, in dieser Form erlebt, könnte süchtig machen. *Theo Peitzmeier*

### Der Pastor ist verunsichert, denn . . .

- . . . predigt er länger als zehn Minuten, gilt er als Kirchenleerer;
- . . . predigt er kürzer, dann hat er sich schlecht vorbereitet;
- . . . spricht er bei der Predigt laut, dann schreit er;
- . . . spricht er normal, dann versteht man ihn nicht;
- . . . besitzt er ein Auto, dann ist er zu weltlich gesinnt;
- . . . wenn er Hausbesuche macht, dann ist er nie zu erreichen;
- . . . wenn er immer zu Hause ist, dann macht er keine Hausbesuche;
- . . . wenn er um Spenden bittet, ist er nur auf Geld aus;
- . . . wenn er es nicht tut, hält er sich dafür zu vornehm;
- . . . wenn er sich im Beichtstuhl viel Zeit nimmt; macht er es zu lang;
- . . . wenn er es aber kurz macht, fertigt er die Leute zu schnell ab;
- . . . beginnt er den Gottesdienst pünktlich, dann geht seine Uhr vor;
- . . . beginnt er etwas später, dann hält er die Gemeinde auf;
- . . . renoviert er die Kirche, dann wirft er das Geld zum Fenster heraus;
- . . . tut er es nicht, dann lässt er alles verkommen;
- . . . ist er jung, dann hat er keine Erfahrung;
- . . . ist er schon alt, dann soll er sich bald pensionieren lassen;
- . . . solange er lebt, hat er immer Leute, die alles besser wissen;
- . . . wenn er stirbt, ist keiner da, der ihn ersetzt.

**Ja, so ist die Wirklichkeit!!!**

(Quelle unbekannt)



## Wallfahrt nach Neviges

Die traditionelle Gemeindefwallfahrt fand in diesem Jahr am letzten September statt. Bei strahlendem Wetter, die Temperaturen dem pilgerndem Volk angepasst, machten sich nach dem Reisesegen die Radpilger auf den Weg.

Eine zweite Gruppe folgte ihnen eine Weile später. Ein Bus brachte gut zwanzig Fußpilger, zwischen fünf und fünfundsiebzig Jahre alt, zur Bleibergquelle. Dort starteten sie den rund zweistündigen Weg. Kleine Pausen mit kurzen Impulsen stimmten die Pilger auf den Tag ein.

Eine weitere Gruppe machte sich auf den Weg direkt nach Neviges. Ihnen stand ein Bus zur Verfügung, der sie in den Wallfahrtsort brachte.

Wie schön, dass auch noch die Pilger ankamen, die sich individuell auf den Weg gemacht hatten. Am großen Parkplatz am Orteingang trafen sich so rund 120 Personen, die den Tag gemeinsam verbringen wollten.

Zur Mittagszeit versammelten sich alle angereisten Pilger am Kreuzberg, um den Tag gemeinsam mit einer Statio zu beginnen; eine mittägliche Pause schloss sich an. Am Nachmittag konnten die Pilger, ob

groß oder klein, jung oder etwas älter, an den verschiedenen Angeboten teilnehmen, die für alle Generationen vorbereitet wurden, so waren es das Mariengebet und die Rosenkranzandacht im Dom, das Gebet entlang des Kreuzweges, Messvorbereitung mit den Jugendlichen, Katechese und Spiel mit den Kleinsten und das offene Singen auf dem Domplatz.

Zum Abschluss des Tages wurde mit allen übrigen Pilgern die heilige Messe im Dom gefeiert. Die Jugendlichen erfreuten die Gottesdienstbesucher mit einem pantomimischen Spiel zum Evangelium:

### Petrus der Menschenfischer

vorgetragen aus der Volxbibel. Eine Übersetzung, die zum Hinhören anregte.

Für die Rückfahrt standen die Busse bereit, die alle Pilger wieder gesund und mit frohen Erinnerungen nach Essen zurückbrachten.

Herzliche Einladung schon heute zur nächsten Wallfahrt. In welcher Gemeinde sie auch immer angeboten wird und wohin sie auch führt, als Angehörige einer Pfarrei sind wir gemeinsam unterwegs.

**Bitte beachten Sie die verschiedenen Ankündigungen!**

## Sternsingen in St. Bonifatius



<b>28.12.2012</b>	<b>10.00 Uhr Kindersegnung</b>	<b>anschl. Sternsingerprobe</b>
<b>31.12.2012</b>	<b>11.00 Uhr Sternsingerprobe</b>	
<b>Sternsingeraktion am 02., 03. und 04.01.2013</b>		
<b>zwischen 14.30 und 18.00 Uhr</b>		
<b>Gestaltung der Hl. Messen</b>		
<b>Samstag</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<b>St. Michael</b>
	<b>18.30 Uhr</b>	<b>St. Bonifatius</b>
<b>Sonntag</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>St. Bonifatius</b>
		<b>und Elisabeth-Krankenhaus</b>



## Auf dem Camino –

Unendliche Vorfreude,  
nichts planbar?  
Angewiesen sein!  
Sich einlassen  
auf ein Abenteuer?  
Keine Mutprobe,  
eine Herausforderung  
die letzten knapp 160 km  
zu Fuß auf dem Weg von O Cebreiro  
nach Santiago de Compostela.

Organisation ist alles, vorbereitet von  
Dritten und dann geht es los!

Ungerechte Verzögerung, ungerecht?  
Pilgern steht auf dem Programm!  
Erste körperliche Anstrengungen in der  
spanischen Mittagssonne!  
So soll es nicht weitergehen!  
Warum dann pilgern?  
Etappenziel erreicht, Seele baumeln lassen,  
kulinarische Spezialitäten zur Belohnung!

Der Weg geht weiter, jeden Tag aufs Neue  
den gelben Pfeilen folgend.  
Gewohnheit schleicht sich ein, bergauf,  
bergab, Gedanken schweifen.  
Keinen Nebenmann, eigener Rhythmus  
auf Schritt und Tritt.  
Jeden Tag schwinden die noch zurück zu  
legenden Kilometer.

Die Füße schmerzen, die Augen werden  
wach für Entdeckungen am Wegesrand.  
Panoramablick, Laub- und Nadelbäume,  
Eukalyptus, seltene Blumen, Kriechtiere.



Die Füße!  
Der Durst!  
Kein Hunger!

Kraft zum Durchhalten wird nötig!

Die Anstrengungen werden weniger?  
Ein neues Gespür für den Weg  
macht sich breit!

## unterwegs zum Grab des hl. Jakobus

Asphalt, Sand, Schotter, Lehm,  
Kies und Moos,  
alles gehört dazu, aussuchen gibt es nicht!  
Dem Ziel näher kommen,  
bergauf und bergab.  
Der Rucksack wird jeden Tag leichter!

Auf dem Weg nur Stille,  
unterbrochen vom Vogelgezwitscher,  
vom Rauschen der Blätter im Wind,  
vom Geräusch der eigenen Schritte.  
Von einem fröhlichen: Buen camino!

Beim Pilgertreffpunkt wird es laut,  
Wiedersehensfreuden lenken ab.  
Weiter, das Ziel ruft!



Das Wetter macht nicht immer mit!  
Gehört zum Pilgern. Durchhalten und  
angekommen am Etappenziel.  
Dörfchen durchqueren, Treppenstufen  
überwinden, die Kilometer schwinden,  
die letzte Kraft?

Und immer noch die Füße, die die größte  
Last zu tragen haben, Meisterleistung!  
Eine letzte Anstrengung, eine kleine  
Kapelle lädt ein zur Pilgermesse,  
ein verhaltener Blick zum Ziel.

Der Ballast ist abgeworfen,  
fast leichtfüßig hinein in die Gasse,  
ein Halleluja auf den Lippen.  
Am Nullpunkt angekommen,  
dort wo der Weg der Pilgerreise  
zu Ende zu sein scheint!

Gefühle schäumen über!  
Erwartungen erfüllt? Erwartungen erfüllt!

Der Weg geht weiter: Mit der spürbaren  
Kraft zum Durchhalten und – mit  
dem Blick auf das unwiderrufliche Ziel!

*Was wird sich in mir verändern?*



Kirche:	Montag 24.12. Heiliger Abend	Dienstag 25.12. 1. Weihnachtstag	Mittwoch 26.12. 2. Weihnachtstag	Montag 31.12. Silvester	Neujahr 2013 1.1. Hochfest der Gottesmutter
 Heilig Kreuz	16.00 h: Krippenfeier  18.30 h: Gemeindechristmette	9.45 h: hl. Messe	9.45 h: hl. Messe	18.00 h: Jahresschlussandacht	9.45 h: hl. Messe
 St. Bonifatius	14.30 h: Krippenfeier 16.00 h: Fam.-Christmette 18.30 h: Gem.-Christmette	11.00 h: Hochamt	10.00 h: hl. Messe im Blindenheim  11.00 h: Hochamt	18.30 h: Jahresschlussmesse	11.00 h: hl. Messe
 St. Michael	22.00 h: Gemeindechristmette	—	11.15 h: Hochamt	17.00 h: Jahresschlussmesse	—
 St. Ignatius	16.00 h: Krippenfeier für Kinder 23.00 h: Gemeindechristmette	11.15 h: hl. Messe	11.15 h: hl. Messe	18.00 h: Jahresschlussmesse	11.15 h: hl. Messe
 St. Gertrud	15.00 h: Krippenfeier  18.00 h: Gemeindechristmette	9.00 h: hl. Messe  10.15 h: hl. Messe	9.00 h: hl. Messe  10.15 h: hl. Messe	9.00 h: hl. Messe  18.00 h: Jahresschlussmesse	9.00 h: hl. Messe  10.15 h: hl. Messe
 St. Barbara	—	10.30 h: (für die Gäste der hl. Messe Missionaries of Charity) 11.45 h: hl. Messe (italienisch) 16.00 h: hl. Messe (koreanisch)	—	—	—
 Kirche am Elisabeth-Krhs.	17.00 h: Christmette	10.00 h: hl. Messe	10.00 h: hl. Messe	17.00 h: Jahresschlussmesse	10.00 h: hl. Messe
 Franz-Sales-Haus	16.00 h: Christmette	—	10.00 h: ökumenischer Gottesdienst  mit Bläserchor	17.00 h: Jahresschlussmesse	—

## Wichtige Anschriften



### Pfarrei &

**Gemeinde St. Gertrud**  
mit der Ferialkirche St. Barbara

Rottstraße 36 · 45127 Essen

☎ 24 73 60 · 📠 24 73 646

buero@st-gertrud-essen.de

Pfarrer Gerd Heusch

Pastor Msgr. Hermann Kusenberg

Diakon Winfried Rottenecker

### Franziskanergemeinde

#### Heilig Kreuz

Franziskanerstraße 69 · 45139 Essen

☎ 27 30 50 · 📠 27 30 518

Pastor Georg Scholles OFM

### Gemeinde St. Bonifatius

mit der Ferialkirche St. Michael

Moltkestraße 160 · 45138 Essen

☎ 26 20 14 · 📠 89 43 157

Pastor Arnold Jentsch

### Gemeinde St. Ignatius

An St. Ignatius 8 · 45128 Essen

☎ 87 94 30 · 📠 87 94 350

#### Ansprechpartner:

Pastor Georg Scholles OFM

☎ 27 30 50 · 📠 27 30 518

### Italienische Gemeinde

Elisenstraße 11-13 · 45139 Essen

☎ 23 11 12 · 📠 24 84 345

Pastor P. Adriano Lucato SDB

### Spanische Gemeinde

Franziskanerstraße 69a · 45139 Essen

☎ 28 55 54 · 📠 28 94 630

Pastor Sebastian Nieto Medrano

### Koreanische Gemeinde

Elisenstraße 11-13 · 45139 Essen

☎ 22 16 64 · 📠 43 68 782

Pastor Young Man Cho

### Anglophone Afrikaner

Fischerstraße 10 · 45128 Essen

☎ & 📠 10 26 785

Father Matthew Ezea

### Frankophone Afrikaner

Elisenstraße 9 · 45139 Essen

St. Barbara-Kirche

### Tamilische Gemeinde

Laurentiusberg 1 · 45276 Essen

☎ 01 76 / 52 70 19 40

Pastor Anthony Fernando Bennet

### Ungarische Gemeinde

Franziskanerstraße 69a · 45139 Essen

☎ 28 47 40 · 📠 2 80 60 98

Pastor Jozsef Lukacs

### Elisabeth-Krankenhaus

Klara-Kopp-Weg 1 · 45138 Essen

☎ 897-28 12 · 📠 897-22 49

Msgr. Peter Frigger

### Franz-Sales-Haus

Steeler Straße 261 · 45138 Essen

☎ 2769-4 32 · 📠 2769-2 90

Diakon Justus Könemann